Tagungen und Kongresse.

Verbandstagung des Zentralverbandes deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener.

WTB. Stuttgart, 8. Sept. Der Zentralverband deutscher Kriegsbeschädigter und Kriegshinterbliebener hielt hier seinen vierten Verbandstag ab. Die Verhandlungen gestalteten sich zu einer Kundgebung gegen die im letzten Jahr erfolgten Abbaumaßnahmen der Reichsregierung und für die Notwendigkeit des weiteren Ausbaues der Versorgung und Fürsorge in kürzester Zeit. Die Verbandsleitung wurde nachdrücklich aufgefordert, bei den zuständigen Stellen darauf hinzuwirken, daß die dringendsten Notstände schnellstens durch die sechste Novelle zum Reichsversorgungsgesetz abgestellt werden. Der Verbandstag forderte weiter eine baldige Reform des Gesetzes über die Beschäftigung Schwerbeschädigter und eine Aenderung des Verfahrens in Versorgungssachen mit dem Ziele der Beschleunigung und einer stärkeren Rücksichtnahme auf die Beschädigten bei den ärztlichen Untersuchungen. Gegen die zum 1. Oktober wieder angeordnete allgemeine Nachuntersuchung erhob der Verbandstag entschiedenen Einspruch, da die Verordnung notwendigerweise zu einer noch weiteren Belastung der Versorgungsgerichte führen müsse, obgleich schon heute der unhaltbare Zustand zu beklagen sei, daß noch rund 100 000 unerledigte Berufungen bei den deutschen Versorgungsgerichten lägen.

Den Höhepunkt und Abschluß der Tagung bildete am Sonntag vormittag die öffentliche Kundgebung im Kunstgebäude, mit der eine Gefallenenehrung verbunden war.

*

Deutscher Sparkassen- und Kommunalbankentag.

WTB. Köln, 9. Sept. Die Hauptversammlung des von etwa 2000 Delegierten aus allen Teilen Deutschlands beschickten allgemeinen Deutschen Sparkassen- und Kommunalbankentages wurde heute durch den Vorsitzenden, Reichsminister a. D. Scholz eröffnet. Derselbe sprach über die Lage der deutschen Wirtschaft, die konkurrenzfähig bleiben müsse, wenn Deutschland seine Reparationen zahlen wolle. Was auf dem Gebiete der unbedingt notwendigen Kapitalansammlung bisher geleistet worden sei, das dürften die zehn Milliarden darlegen, die die deutschen Sparkassen angesammelt haben. Die heute hier tagenden Körperschaften wünschten ihren Dienst der Gesamtwirtschaft zu erweisen, wie überhaupt die gegenwärtige Tagung unter dem Bekenntnis der Treue des gesamten Vaterlandes stehe. — Ebenso wie in den Ausführungen des Vorsitzenden kamen auch in den nachfolgenden Ansprachen die unbedingte Notwendigkeit einer Zinsfuß-Senkung zum Ausdruck.

Im Namen des durch Dienstgeschäfte verhinderten preußischen Landwirtschaftsministers Dr. Steiger überbrachte Ministerialrat Musehl dessen Grüße und Glückwünsche. Dieser behandelte insbesondere die Lage der vom Mutterlande abgeschnittenen Provinz Ostpreußen. Darauf nahm Präsident Dr. Kleiner-Berlin das Wort zur Erstattung des Verbandsberichtes.

Schiffsexplosion auf der Wolga.

WTB. Moskau, 10. Sept. Auf der Wolga in der Nähe von Jaroslaw explodierte eine Naphtabarke. Zwei Mitglieder der Besatzung konnten gerettet werden, während die übrigen zehn ertranken. Der durch die Explosion verursachte Brand griff auch auf einen in der Nähe liegenden Dampfer über, von dessen Besatzung neun Personen schwer verletzt wurden, aber gerettet werden konnten.

Meine Sport-Mützen sind unübertroffen in Qualität, Auswahl u. Billigkeit.
Huthaus Hetzel
Emmendingen gegenüber d. ev. Kirche

Amtliche Bekanntmachungen

Den Nachlaß des Josef Lösch, Privat in Forchheim betr.

Auf Antrag des Eigentümers soll das in **Forchheim a. K., Amt Emmendingen, Adlerstraße Nr. 136** gelegene Anwesen, villaartiges, zweistöckiges Wohnhaus mit Ziergarten, Nutzgarten mit Obstbäumen sowie Scheuer und Stallung mit je besonderer Einfahrt in Haus und Oekonomiegebäude unter der Hand verkauft werden. Das Anwesen eignet sich für einen Arzt, wäre aber auch für einen Landwirt, passend, der Gelegenheit hätte, die Feldgrundstücke dazu zu erwerben. Nähere Auskunft erteilt das Notariat Kenzingen.

Kenzingen, den 2. September 1929. 4684

Bad. Notariat.

Tanzschule Dreyfuß

Beginn neuer Kurse für **Anfänger und Fortgeschrittene** am 4599

Dienstag, 17. September

abends 8 Uhr in den Blumensälen

Baldgefl. Anmeldungen erbeten bei Herrn **Georg Stahl,** Emmendingen, Karlfriedrichstr. 29 (Laden)

Lassen Sie sich bitte den neuesten Radio-Apparat

„TELEFUNKEN 40"

der Europa-Empfänger mit Stationswähler, ohne Hoch- und Rahmenantenne, ohne Batterien, in Ihrem Heim unverbindlich von mir vorführen. In seiner Preisklasse finden Sie nichts Besseres! Oder besuchen Sie die

Zweite Große Emmendinger Radio-Ausstellung

am 21. und 22. September im Blumensaal (Bautz). Sie hören dort den „TELEFUNKEN 40" in seinen verschiedenen Verwendungsmöglichkeiten. 4663

Bei allen Telefunken-Apparaten sind Ratenzahlungen bis zu 9 Monaten gestattet.

Adolf Camorani / Emmendingen

Telefon 570 — Spezialität: Radio-Anlagen

DKW-Volksrad

zum sensationellen Kassapreis ab Werk **RM. 485.-**

Alles Nähere durch Vertreter:

W. Kaufmann, Bahlingen
AM KAISERSTUHL

4718

Anzahlung: Mark 125.—, monatliche Raten Mark 29.—

Freibank Emmendingen.

Donnerstag, den 12. und Freitag, den 13. September von 1/8 Uhr an wird

Kuhfleisch

ausgehauen, das Pfund zu 60 Pfg. 4709

Ortskrankenversicherungs-Anstalt

Donnerstag eintreffend

Blaufelchen

per Pfund Mark 1.60 4714

Rud. Ringwald Wtw. Emmendingen Telefon 267

Freitag, den 13. September 1929

Hotel Post, Emmendingen

Ohne Messer!

entferne ich alle störenden Schönheitsfehler als Hauterhöhungen, Warzen, Muttermale, Sommersprossen, Tätowierungen, Hühneraugen, Hornhaut, überflüssige Haare mit der Wurzel usw., Busenpflege. (Leiden, Krankheiten und Körperschäden ausgeschlossen.) Viele Anerkennungen. Preise von RM. 2.— an. Sprechstunden von 9—7 Uhr. 4691

B. Schramm, München, Rablstraße 43 II.

Laboratorium für Kosmetik.

Neuen Apfelwein

4721 empfiehlt

Josef Strack / Markgrafenbrennerei

Luisenstraße 7 — Emmendingen — Telefon 552

M. und L. Butter, Eier, Käse, Geflügel, Wild, Wurst, Schinken usw.

kauft zu Tagespreisen gegen Kasse

Aug. Viehn, Lebensmittel, **Dortmund**

Friedersstraße 32

Kleinauto

billigst zu verkaufen, fahrbereit, zugelassen, versteuert (M. 29.— Jahressteuer.

Zu erfragen in der Geschäftsst. ds. Bl. 4717

Guterhaltene 4720

Obstmühle

für Kraftbetrieb, billig zu verkaufen.

Wo sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Wohnhaus

bestehend aus 9 Zimmer mit Küche, 3 Mansardenzimmer mit Küche u. Garten für Mk. 10000.— zu **verkaufen.** 4715

Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Junger 4712

Fuchs

an jedes Futter gewöhnt, billig zu verkaufen.

Wo, sagt die Geschäftsst. ds. Bl.

Gesucht ein ehrlicher, kräftiger Junge als

Bäcker-Lehrling

Vorzustellen bei 4719

Josef Wecherle, Freiburg

Zähringerstraße 55

Suche sofort einen kräftigen

Jungen

der das Zementeur-Handwerk erlernen will. 4704

Ernst Köhle, Zementgeschäft, Grafenhausen, Amt Lahr

Neuwascherei

Phönix

STUTTGART

wäscht und bügelt

und Oberhemden

wie neu.

Annahmestelle

Fritz Weintz

EMMENDINGEN

Möbliertes freundliches

Zimmer

an Herrn zu vermieten.

Hochburgerstr. 32, 1. St. Emmendingen

Dörrhorden

aus **Blech- und Drahtgewebe**

Stück RM. 1.25

Conrad Lutz
Emmendingen

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten", Emmendingen

Nachruf.

Unerwartet rasch wurde gestern unsere dienstälteste Mitarbeiterin 4710

Frau Christine Blum

aus dem Leben gerissen.

Nahezu 40 Jahre war die Verstorbene in unserem Betriebe tätig und hat sich während dieser langen Zeit durch Schaffensfreude und treue Pflichterfüllung vorbildlich ausgezeichnet. Wir werden ihr stets ein ehrendes Gedenken bewahren.

Emmendingen, den 10. September 1929.

Papierfabrik
J. P. Sonntag G. m. b. H.

Edelweiß, die Königin der Alpen! Edelweiß ein beliebtes und gutes Fahrrad. Ein Fahrrad wie Sie es brauchen, welches Sie auf den schlechtesten Wegen und bei jeder Witterung fahren können, viele Jahre aushält, spielend leicht läuft und nicht teuer ist. Edelweißrad ist kein Neuling, sondern über 30 Jahre weltbekannt. Katalog 126 kostenlos.

Edelweiß-Decker, Deutsch-Wartenberg Nr. 6

NORDDEUTSCHER LLOYD BREMEN

Mit den Dampfern der

„SIERRA" „KLASSE"

nach

D. „Sierra Ventana" ab Bremen 16. September
D. „Sierra Morena" " " 7. Oktober
D. „Sierra Córdoba" " " 28. Oktober
D. „Sierra Ventana" " " 18. November

Mit unseren Fruchtdampfern **„Arucas"** und **„Orotava"** während des ganzen Jahres 14tägige Verbindung nach

Madeira u. d. **Canarischen Inseln**

Auskunft und Drucksachen durch unsere sämtlichen Vertretungen

in Emmendingen: W. Moosbrugger, Bahnhofstr. 15

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen

mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Freisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis: die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dblter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392 — Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 213 — Emmendingen, Donnerstag, 12. September 1929 — 64. Jahrgang

Zur Völkerbundstagung

Die Tagung der Völkerbundsversammlung am Mittwoch.

WTB. Genf, 11. Sept. In Fortsetzung der allgemeinen Aussprache in der Völkerbundsversammlung gab heute vormittag der australische Delegierte Marr eine allgemein mit großem Interesse erwartete Erklärung zur Fakultativklausel der obligatorischen Schiedsgerichtsbarkeit ab. Angesichts der Ereignisse der letzten 24 Stunden, womit er die erschütterte Stellung seiner Regierung meinte, könne er über eine „so politische Frage" wie die Unterzeichnung der Fakultativklausel sich nicht äußern. Im übrigen betonte er in seiner Rede die Bereitschaft Australiens, an den wirtschaftlichen Aufgaben des Völkerbundes mitzuarbeiten, wobei aber berücksichtigt werden müsse, daß 27 nichteuropäische Staaten dem Völkerbund angehören, deren wirtschaftliche Interessen nicht unbedingt parallel laufen mit denen der europäischen Staaten.

Der rumänische Außenminister Mironescu wiederholte im weiteren Verlauf der Sitzung als nächster Redner die Bereitschaft Rumäniens, mit seinen Nachbarstaaten Sicherheitsverträge einzugehen. Außerdem stelle die rumänische Regierung die Unterzeichnung der obligatorischen Schiedsgerichtsklausel in Aussicht. In Bezug auf die Minderheitenfrage meinte er, daß man über die in Madrid erzielten Verbesserungen des Beschwerdeverfahrens nicht werde hinausgehen können. In der Frage der Abrüstung hofft er auf einen guten Ausgang der englisch-amerikanischen Verhandlungen und auf das spätere Zustandekommen einer Abrüstungskonferenz. Zu den gestrigen Ausführungen des ungarischen Delegierten Graf Apponyi, daß alles in der Welt dem Wandel unterworfen sei, erklärte der rumänische Außenminister, Rumänien halte an der Auffassung fest, daß die Mitgliedsstaaten des Völkerbundes an die Wahrung der Verträge gebunden sind und dem bestehenden Recht Stabilität verschaffen müßten.

Beginn der Einzelberatungen in den Ausschüssen der Völkerbundsversammlung.

WTB. Genf, 11. Sept. Die Ausschüsse der Völkerbundsversammlung begannen heute mit ihren sachlichen Einzelberatungen. Dem Haushaltsausschuß lag ein Voranschlag über 27 230 298 Schweiz. Franken für das Völkerbundssekretariat, das Internationale Arbeitsamt und den Haager Gerichtshof vor. Der deutsche Vertreter, Prälat Professor Dr. Kaas, trat für die Bewilligung der Ausgaben zur Organisierung der internationalen geistigen Zusammenarbeit, sowie für die Errichtung einer Radiostation für Verkehrszwecke des Völkerbundes in Krisenzeiten ein. Der Abrüstungsausschuß hatte sich mit der Errichtung einer Radiostation für die Verkehrszwecke des Völkerbundes zu befassen. Der französische Delegierte sprach sich für eine eigene Radiostation des Völkerbundes aus, während die Mehrheit des Ausschusses, darunter die Schweiz und Deutschland, für die Uebernahme der schweizerischen Radiostation in Krisenzeiten ist.

Dr. Stresemann von Genf abgereist.

WTB. Genf, 11. Sept. Reichsaußenminister Dr. Stresemann hat heute mittag 14.20 Uhr mit seiner Gattin Genf verlassen. Zum Abschied waren an der Bahn versammelt: Der größte Teil der deutschen Delegation, unter ihr Graf und Gräfin Bernstorff, der deutsche Generalkonsul Dr. Völkers, sowie verschiedene deutsche Journalisten. Die französische Delegation hatte einen Vertreter entsandt, um dem Reichsminister die Abschiedsgrüße zu überbringen.

*

Aus dem Reich.

Das neue Republikschutzgesetz im Entwurf fertig.

Berlin, 10. Sept. Wie die BZ. meldet, ist der vom Reichsinnenministerium ausgearbeitete Entwurf für das neue Republikschutzgesetz soweit fertiggestellt, daß er spätestens Anfang nächster Woche dem Reichskabinett zugeleitet werden soll. Es herrsche Uebereinstimmung beim Kabinett, wie auch bei den Regierungsparteien, daß nach den Erfahrungen der letzten Wochen und den Bombenanschlägen das Republikschutzgesetz, das zum Schluß der Sommertagung des Reichstages an dem Votum der Wirtschaftspartei scheiterte, auf die Dauer nicht entbehrt werden könne. Der neue Entwurf habe alle verfassungsändernden Bestimmungen weggelassen, er habe aber die Bestrafung von Beleidigungen und Beschimpfung der Reichsfarben und der Staatsmänner verschärft. Das neue Gesetz soll bis zu dem Tage Geltung haben, an dem das neue Strafgesetzbuch in Kraft tritt, das dann die Strafbestimmungen des Republikschutzgesetzes übernimmt.

Schießerei zwischen Nationalsozialisten und Kommunisten.

In Schöneberg ist es am Montag in später Abendstunde zu schweren Zusammenstößen gekommen. Gegen 23 Uhr trafen an der Barbarossa- und Hauptstraße in Schöneberg größere Trupps von Kommunisten und Hitlerleute zusammen. Es kam zu einer Schlägerei. Plötzlich fielen von beiden Seiten zahlreiche Schüsse. Zwei Teilnehmer an der Schlägerei, ein Kaufmann aus Wilmersdorf und ein noch unbekannter Mann wurden durch Brustschüsse schwer verletzt. Etwa sechs bis acht Personen, die sich an der Schlägerei beteiligt hatten, wurden festgenommen. Wer den Anlaß zu der folgenschweren Schlägerei gegeben und die ersten Schüsse abgefeuert hat, bedarf noch der weiteren Ermittlung.

*

Zu den Saarverhandlungen.

Die Zusammensetzung der Pariser Delegation zur Rückgliederung des Saargebiets.

WTB. Berlin, 11. Sept. **Das Reichskabinett befaßte sich in seiner heutigen, unter dem Vorsitz des Reichsministers für die besetzten Gebiete Dr. Wirth abgehaltenen Sitzung mit der Zusammensetzung der Delegation, die bereits in allernächster Zeit in Paris über die Rückgliederung des Saargebietes mit Frankreich verhandeln wird.**

Die Führung dieser Delegation wird Staatssekretär a. D. Dr. von Simson übernehmen. Ihm werden als Delegationsmitglieder Vertreter des auswärtigen Amtes, des Ministeriums für die besetzten Gebiete, des Reichsfinanzministeriums, des Reichswirtschaftsministeriums, Preußens und Bayern beigegeben. Die engste Zusammenarbeit der Delegation mit Vertretern der Unternehmer sowie der übrigen beteiligten Kreise des Saargebietes und der benachbarten deutschen Gebietsteile ist sichergestellt.

Die Führung der französischen Delegation für die Saarverhandlungen.

WTB. Saarbrücken, 11. Sept. Die Saarbrücker Zeitung meldet aus Genf, daß mit der Führung der französischen Delegation für die kommenden Saarverhandlungen in Paris der Direktor des französischen Handelsministeriums, Elbel, betraut worden ist. Elbel leitet die Abteilung für Handelsverträge im französischen Handelsministerium.

Aufklärung der Bombenanschläge

Weitere Verhaftungen.

WTB. Itzehoe, 11. Sept. **Nachdem gestern nachmittag in Krempe der frühere Polizeihauptmann Nickel verhaftet worden war, wurden sofort weitere Spuren aufgenommen, die nach Itzehoe gingen. Ein riesiges Aufgebot von Kriminalbeamten und Landespolizei besetzte das Landratsamt, gegen das ein Anschlag geplant gewesen sein soll. Der gesamte Redaktionsstab sowie das sonstige Personal des Blattes „Landvolk" wurden verhaftet. Ferner wurde der frühere Oberleutnant Quaeschke, der Geschäftsführer der Landvolkbewegung, in Haft genommen.**

Die Persönlichkeit des Polizeihauptmanns a. D. Nickel.

Der in der Bombenaffäre verhaftete „Polizeihauptmann a. D. Nickel" ist der Leiter der Wach- und Schließgesellschaft in Heide. Den Titel eines Polizeihauptmanns a. D. hat er sich selbst zugelegt. Er hatte in der Zeit der oberschlesischen Wirren vorübergehend eine Abwehrkompagnie aufgestellt und sich als deren Führer mit dem Hauptmannstitel ausgestattet. Bei der Hausdurchsuchung in Heide fand man in der Wohnung Nickels die Ueberreste von verbrannten Papieren, die verdächtiges Material enthielten und im Augenblick einer genaueren Untersuchung unterworfen werden.

Außer der Verhaftung des „Polizeihauptmanns a. D. Nickel" wurde in Hamburg ein Kaufmann festgenommen, der mit ihm in Verbindung stehen und von diesem eine Höllenmaschine erhalten haben soll. — Das in Lüneburg zur Untersuchung der Bombenanschläge eingerichtete Landeskriminalamt arbeitet Tag und Nacht. Unter den zahlreichen Spuren wurde auch eine Spur verfolgt, die nach Uelzen führt. Die Nachforschungen im Keller des Regierungsgebäudes werden fortgesetzt. In der Nacht vom Sonntag zum Montag ist ein Fenster der Wohnung des Lüneburger Kriminalassistenten Mink zertrümmert worden. Dieser Beamte wirkt an den örtlichen Nachforschungen mit. — Der Berliner Polizeipräsident teilt mit, daß am Morgen des 11. September mehrere Personen unter dem dringenden Verdacht der Teilnahme an den Sprengstoffanschlägen verhaftet worden sind. Ihre Wohnungen und Geschäftsräume wurden durchsucht. Unter den Festgenommenen befindet sich auch ein Hans Gert Techow, ein Bruder des Mörders von Rathenau. Die Festgenommenen stehen in engsten Beziehungen zu den in Hamburg und Schleswig-Holstein festgenommenen Personen.

Die Verhaftungen in Itzehoe.

WTB. Itzehoe, 11. Sept. Nach der amtlichen Darstellung des Landratsamts in Itzehoe wurde die Verhaftung Nickels dadurch möglich, daß man dem in Hamburg verhafteten Kaufmann auf die Spur gekommen ist. Es wurde festgestellt, daß der Kaufmann die Höllenmaschine von Nickel erhalten hatte. Nickel kommt demnach in der Hauptsache als Ueberbringer der Bombe in Frage. Nickel war in Krempe ausgestiegen und hatte sich dann zur Redaktion der Zeitung „Landvolk" begeben. Nach seiner Rückkehr nach Krempe wurde er dort verhaftet. Die Zeitung „Landvolk" war durch den Besuch Nickels in der Redaktion verdächtig, so daß die Verhaftungen beim Landvolk erfolgten. Ob sich diese aufrecht erhalten lassen, muß die weitere Untersuchung ergeben.

Die Zeitung „Das Landvolk" in Itzehoe ist das Organ der bäuerlichen schleswig-holsteinischen sog. Landvolkbewegung, deren Kampf sich, wie aus vielen Prozessen ersichtlich, vornehmlich gegen den „heutigen Verwaltungsapparat" richtet, die nationalsozialistische Bewegung aber wiederum in Gegnerschaft hält.

Neue Festnahmen in Hamburg.

WTB. Hamburg, 11. Sept. In Verfolgung der Aufklärung der Bombenanschläge ist heute abend hier eine weitere Anzahl Personen festgenommen worden. Die Verhafteten bestreiten mit Ausnahme des Verhafteten Nickel sämtlich die ihnen zur Last gelegten Handlungen. Die in Itzehoe Verhafteten sind sämtlich in Polizeiautos nach Hamburg transportiert und in Einzelzellen untergebracht worden. Zurzeit ist man mit der Sichtung des in der Redaktion des „Landvolk" in Itzehoe beschlagnahmten Materials beschäftigt.

Verhaftungen in Berlin.

WTB. Berlin, 11. Sept. Wegen Verdachts der Beteiligung an den Bombenattentaten wurden im Verlauf des heutigen Vormittags in Berlin noch festgenommen: Der Inhaber eines Türschließergeschäftes Georg Kruschli aus der Görlitzer Straße, der zum Kreise Salomon gehört, und ein ehemaliger Feuerwerker Wilke aus der Floraстraße aus Neukölln, der zum Kreise Timm gehört. Bei den in Berlin festgenommenen Personen wurde schriftliches Material vorgefunden, daß auf eine enge Verbindung mit Ernst von Salomon, Techow und Laß, sowie mit Bruno von Salomon und dem „Landvolk"-Kreis schließen läßt.

Die Verhaftung der Bombenleger.

Berlin, 11. Sept. Nach der B. Z. **haben die** bisherigen Vernehmungen der Verhafteten ergeben, daß es sich bei den Bombenlegern um eine national-anarchistische Terrorgruppe handelt, die sich aus den Resten der ehemaligen Organisation Consul, der Organisation C, **zusammensetzt, die** seinerzeit zum ersten Mal bei der Ermordung Erzbergers auftauchte. Unter den Leuten, die in Holstein verhaftet worden sind, befindet sich auch der Uhrmacher Plen, der verdächtig ist, die Uhrwerke für die Höllenmaschine angefertigt zu haben. Außerdem ist in Itzehoe ein Bruno von Salomon verhaftet worden, der Bruder des in Berlin verhafteten Ernst von Salomon. Bruno ist Redakteur der „Landvolk"-Zeitung in Itzehoe Waechte ist Herausgeber dieses Blattes.

Zu den Verhaftungen in Berlin meldet das Blatt noch, daß Werner Laß früher Rohschak nahestand, ihn aber später bekämpfte. Er ist Führer der Freischar Schill, deren tätigster Mitarbeiter der Hans Gert Techow ist. Die Aktion der Berliner Polizei, die zusammen mit den in Altona tätigen Beamten den Ring um die Bombenleger zog, geht noch weiter. Deshalb ist die Polizei mit ihren Aeußerungen außerordentlich zurückhaltend. Es ist nicht ausgeschlossen, daß noch weitere Maßnahmen erfolgen, zumal die Spuren nach auf andere Personen hinweisen. Zurzeit findet eine Hausdurchsuchung im Büro Ehrhardt in der Lützowstraße statt, das von ehemaligen Angehörigen der Organisation Consul geleitet wird. Wie weit Kapitän Ehrhardt selbst belastet ist, kann noch nicht gesagt werden.

Ueber Hans Gert Techow ist noch zu berichten, daß er im Zusammenhang mit der Ermordung Rathenaus vom Staatsgerichtshof zu vier Jahren und einem Monat Gefängnis verurteilt wurde und zwar wegen Beihilfe. Sein Bruder Werner verbüßt augenblicklich die 15jährige Zuchthausstrafe, zu der er als Führer des Mordautos verurteilt worden war. Im Jahre 1927 gehörte Hans Gert Techow zu dem Kreis um Ehrhardt, gegen den ein Verfahren wegen Fortsetzung des verbotenen Wickingbundes eingeleitet war. Das Verfahren ist aber infolge der Amnestie von 1928 eingestellt worden. Ueber Ernst von Salomon ist bekannt, daß er von Beruf Schriftsteller, in Kiel geboren und 27 Jahre alt ist. Er hatte in Berlin drei Wohnungen. Werner Laß ist ebenfalls 27 Jahre alt.

Die Haussuchungen im Büro Ehrhardt.

WTB. Berlin, 11. Sept. In Verbindung mit den Untersuchungen der Sprengstoffattentate sollte heute vormittag das Büro Ehrhardt in der Lützowstraße, das von früheren Mitgliedern der Organisation Consul geleitet wird, einer Durchsuchung unterzogen werden. Als die Beamten erschienen, war aber noch niemand im Büro anwesend, so daß sich die Haussuchung verzögerte, bis gegen Mittag die Sekretärin Sonja Lames eintraf. Die Beamten beschlagnahmten nunmehr das gesamte schriftliche Material und nahmen Frl. Lames mit, die auf dem Polizeipräsidium einer Vernehmung unterzogen werden soll.

Bisher 22 Personen festgenommen.

Die Zahl der unter dem Verdacht der direkten oder indirekten Täterschaft an den Bomben-

attentäter verhafteten Personen hat sich einer Korrespondenzmeldung zufolge in den Nachmittagsstunden auf 22 erhöht. Dagegen wurde die im Berliner Wehrwolfbüro bei der heutigen Durchsuchung vorläufig festgenommene Sonja Lankes nach etwa einstündigem Verhör wieder auf freien Fuß gesetzt. Die Arbeit wird noch durch die bestehende Trennung der beiden Hauptzentren der polizeilichen Nachforschungen erschwert in gewissem Maße die planmäßige Bearbeitung der Gesamtangelegenheit. Der Kernpunkt der Attentatsbewegung liegt, soweit es sich bisher übersehen läßt, zweifellos in Schleswig-Holstein, während man in Berlin wahrscheinlich es nur mit den Ausläufern der Bewegung zu tun hat. Direkt eigenartig sind die Laufbahn und die verschiedenen Berufe des in Berlin verhafteten Dr. Salinger. Er hat wiederholt seinen Beruf gewechselt, war später ein Zeitlang Agent einer holländischen Luftverkehrsgesellschaft, dann Redakteur der Industrie- und Handelszeitung und zuletzt Angestellter des Zentralverbandes der Blech-, Metall-, Eisen- und Stahlwarenindustrie. Neben seiner beruflichen Tätigkeit hatte er noch politische Ambitionen und veranstaltete in seiner Wohnung in Wilmersdorf jeden Freitag politische Diskussionsabende, zu denen Angehörige der verschiedensten politischen Lager, insbesondere aber der radikalen Gruppen erschienen und zwar sowohl völkischer wie bolschewistischer Kreise. Bei Dr. Salinger verkehrten auch, der gleichen Korrespondenz zufolge, zwei leitende Persönlichkeiten der russischen Handelsvertretung in Berlin. Auch der Schriftsteller Arnold Bronnen gehörte zu diesem Kreise, in dem er vielleicht Inspirationen zu seinem Roman über die oberschlesischen Kämpfe erhalten hat. Auf manche Mitglieder dieser Diskussionsabende hatte Dr. Salinger den Eindruck gemacht, als ob er ein verdeckter Linksradikaler oder ein Anhänger rechtsradikaler Kreise sei.

Die Funde bei Dr. Salinger.

Der „Voss. Ztg." zufolge wurden in der Wohnung von Dr. Salinger Teile von Höllenmaschinen, Sprengstoff, Pläne zur Herstellung von Bomben und zahlreiche Pläne von öffentlichen Gebäuden gefunden. Somit steht zweifellos fest, daß die Wohnung des Dr. Salinger das Zentrum der Berliner Organisation C ist, in der die Attentäter alle Vorbereitungen zu ihren Anschlägen trafen. Aus den Funden geht hervor, daß in allernächster Zeit ein neues Attentat und zwar in Berlin geplant war.

Verhaftungen in Breslau.

WTB. Berlin, 11. Sept. In Verbindung mit den Sistierungen in Hamburg und Berlin sind nun auch in Breslau noch zwei weitere Personen festgenommen worden und zwar handelt es sich um den bekannten Landvolkführer Hamkens, der sich auf einer Agitationsreise durch Schlesien befand und den Geschäftsführer Nuthmann, der Hamkens begleitete.

„Graf Zeppelin" auf der Deutschlandfahrt

WTB. Friedrichshafen, 11. Sept. **Das Luftschiff „Graf Zeppelin" ist heute um 23,18 Uhr zu der bereits angekündigten Fahrt nach dem rheinisch-westfälischen Industriegebiet mit 28 Passagieren an Bord aufgestiegen. Der Start vollzog sich vollkommen reibungslos. Das Luftschiff schlug sofort nördliche Richtung ein.**

Nachdem wenige Minuten nach 23 Uhr die Passagiere in der Luftschiffhalle eingetroffen waren und sich an Bord begeben hatten, wurde der „Graf Zeppelin" um 23,12 Uhr aus der Halle nach Westen ausgefahren. Das Wetter war für den Aufstieg wieder sehr günstig. Bei sternklarem Himmel wehte nur ein leichter Wind. Nach nochmaligem kurzem Auswiegen hob sich der „Graf Zeppelin", der sich nur wenige Meter von der Halle entfernt befand, um 23,18 Uhr in die Luft. Eine kleine Zuschauermenge sandte dem Luftschiff beim Abflug noch herzliche Abschiedengrüße nach. Das Luftschiff nahm zunächst Kurs nach Westen und verschwand dann in nördlicher Richtung den Blicken. Unter den Passagieren befinden sich der amerikanische Konsul Maynard, die Reichstagsabgeordneten Ersing und Dr. Hertz, Ministerialdirektor Cloß, die Regierungsräte Schiller und Zeska, Kapitän zur See Wolfram, Professor Göbel, Vertreter der Hapag, Regierungsrat Wittlinger vom Hauptzollamt Friedrichshafen und 2 Damen.

Auf dem Fluge nach dem Norden sollen außer den bereits genannten Orten noch berührt werden die Städte Düsseldorf, Schwelm, Bochum und Duisburg, auf der Fahrt nach Hannover über die Porta westfalica hinweg ist auch noch die Ueberfliegung von Herford in Aussicht genommen. Ein Besuch Berlins kommt, wie jetzt feststeht, diesmal nicht in Frage. Das Luftschiff wird vielmehr von Hannover ab wieder südlichen Kurs in Richtung Braunschweig nehmen. Auf der Heimfahrt sollen auch die Städte Kalbe a. d. Saale, Jena, Erfurt, Gotha, Meiningen, Erlangen, Dinkelsbühl und Ahlen überflogen werden.

„Graf Zeppelin" über Stuttgart.

WTB. Stuttgart, 12. Sept. „Graf Zeppelin" kündigte sich hier um 0.25 Uhr durch fernes Donnern der Motoren an. Um 0,30 Uhr befand er sich über dem Weichbild der Stadt. Die Straßenpassanten jubelten dem stolzen Schiff zu, das an dem hellen Nachthimmel deutlich zu erkennen war. Auf Lichtzeichen, die dem Schiff zur Begrüßung gegeben wurden, wurde aus einer hinteren Motoren-Gondel durch ebensolche Zeichen geantwortet.

Zeppelin über Frankfurt a. M.

WTB. Frankfurt a. M., 11. Sept. Das Luftschiff „Graf Zeppelin" erschien kurz nach 2 Uhr über dem Zentrum der Stadt. Die wenigen auf der Straße weilenden Passanten jubelten dem Luftschiff begeistert zu. Es entfernte sich dann in nordwestlicher Richtung.

WTB. Frankfurt a. M., 12. Sept. Nachdem das Luftschiff „Graf Zeppelin" kurz nach 2 Uhr Frankfurt überflogen hatte, wandte es sich nach Hanau und Fulda. Um 4 Uhr 40 erschien es über Lüdenscheid, kurz vor 6 Uhr über den Höhen bei Elberfeld, um 6 Uhr morgens wurde das Luftschiff unweit Düsseldorf gesichtet.

Die Nachtfahrt des „Graf Zeppelin".

WTB. Stuttgart, 11. Sept. Ueber den Verlauf der Nachtfahrt des „Graf Zeppelin" wird man nur durch Sichtmeldungen unterrichtet werden können, da wie wir erfahren, die zweite Funkstation des Luftschiffbaues Zeppelin in Friedrichshaf heute nacht nicht besetzt ist. Das Luftschiff wird also ohne Verbindung mit seinem Heimathafen eine Nachtfahrt durchführen.

Das deutsche Volksbegehren

WTB. Berlin, 11. Sept. Der Reichsausschuß für das Volksbegehren erläßt eine Erklärung, wonach die Vorbereitungen für das Volksbegehren abgeschlossen sind und dieses einem Gesetzentwurf zugrunde gelegt ist, der grundsätzlich außenpolitische Forderungen enthält, die auf der Tatsache fußen, daß Deutschland nicht die Schuld am Kriege trägt. Die Befreiung Deutschlands von diesem Vorwurf müsse die Grundlage der deutschen Außenpolitik sein. Voraussetzung für eine wirkliche Liquidierung des Krieges sei die Anerkennung der deutschen Lebensnotwendigkeiten, zu denen vor allem die Räumung der besetzten Gebiete sowie die Rückkehr des Saargebietes und die Rüstungsangleichung zwischen den gerüsteten europäischen Mächten und dem entwaffneten Deutschland gehöre. Die dem Reichsausschuß angeschlossenen Parteien würden im Reichstag bei der Beratung der für die Haager Vereinbarungen notwendigen Gesetze die Aussetzung ihrer Verkündigung beantragen und dem Reichsinnenminister einen Gesetzentwurf einreichen in dessen ersten Paragraphen die Reichsregierung verpflichtet werden soll, den auswärtigen Mächten unverzüglich davon Kenntnis zu geben, daß Deutschland das erzwungene Kriegsschuldanerkenntnis des Versailler Vertrages, das der geschichtlichen Wahrheit widerspreche und auf falschen Voraussetzungen beruhe, für völkerrechtlich unverbindlich erachtet. Ferner hat die Reichsregierung nach § 2 darauf hinzuwirken, daß das Kriegsschuldanerkenntnis des Artikels 231 förmlich außer Kraft gesetzt und die besetzten Gebiete unverzüglich und bedingungslos unter Ausschluß jeglicher Kontrolle unabhängig von Annahme oder Ablehnung der Beschlüsse der Haager Konferenz geräumt werden. Nach § 3 dürfen von der Regierung keine neuen Lasten und Verpflichtungen übernommen werden, die auf dem Kriegsschuldanerkenntnis beruhen. Nach § 4 unterliegen Reichskanzler und Minister sowie Bevollmächtigte des Deutschen Reiches, die entgegen den Vorschriften des § 3 Verträge mit auswärtigen Mächten zeichnen, der Bestrafung. § 5 bestimmt, daß das Gesetz bei seiner Verkündung in Kraft tritt.

*

Sonstige Meldungen.

Politische Erklärungen Macdonalds.

WTB. Easington (Durham), 11. Sept. Premierminister Macdonald hielt hier eine Rede, in der er mit Nachdruck die Berichte von einem Zwiespalt innerhalb des Kabinetts für unrichtig erklärte. Ueber die englisch-amerikanischen Verhandlungen sagte Macdonald: Ich bin optimistisch, wie ich stets gewesen bin. Die öffentliche Meinung der Welt ist so schwerwiegend, daß ich an die Möglichkeit eines Mißerfolges nicht glaube. Es handelt sich bei unseren Verhandlungen nicht um ein Bündnis mit Amerika, welches viel zu klug ist, mit irgend einer europäischen Macht ein Bündnis zu schließen. Ich will Optimist bleiben, bis eines Tages die Verhandlungen mit einem Mißerfolg abschließen — was aber sicherlich nicht zu erwarten ist — und wir uns genötigt sehen würden zu erklären, daß das Problem unlösbar sei.

Einstellung der Kämpfe bei Mandschuli.

WTB. Mukden, 11. Sept. Nach einem amtlichen Bericht sollen die Kämpfe bei Mandschuli am Abend des 9. September aufgehört haben. Die Eisenbahn-, Post- und Zollbeamten von Pogranitschnaya haben ihren Dienst wieder angetreten.

*

Aus dem besetzten Gebiet.

Die Räumung der dritten Zone durch die britischen Truppen.

WTB. Berlin, 11. Sept. Die Vorbereitungen für die Räumung der von den englischen Truppen besetzten Teile der dritten Zone sind in vollem Gange. Die Räumung beginnt am 14. September. Soweit sich dies jetzt übersehen läßt, wird die Räumung von Königstein am 27. September und von Bad Schwalbach am 23. September beendet sein. Von französischen Truppen werden diese Orte nicht wieder besetzt, so daß sie mit dem Abzug der englischen Truppen endgültig geräumt sind. Die Gesamträumung der englischen Zone, also von Wiesbaden und Bingen, wird etwa am 13. Dezember 1929 abgeschlossen sein.

*

Aus Amerika.

Eine parlamentarische Untersuchung der amerikanischen Marinepropaganda.

WTB. Washington, 11. Sept. Der Marineausschuß des Bundessenats hat einstimmig beschlossen, eine Untersuchung über die propagandistische Tätigkeit der amerikanischen Schiffbauwerften in Verbindung mit dem internationalen Marineabrüstungskonferenzen einzuleiten. Der Entschluß wurde gefaßt, nachdem Senator Borah im Ausschuß erklärt hatte, er betrachte die Tätigkeit, die Shearer und die Propagandisten für eine große Marine im Interesse der Werften entfaltet habe, als eine verleumderische Zerstörung gegen die Interessen des amerikanischen Volkes und der Regierung".

Amerika und die Internationale Reparationsbank

WTB. Newyork, 10. Sept. Wie „Herald Tribune" hört, wird in Finanzkreisen erwartet, daß in den nächsten Wochen zwei amerikanische Bankiers für die Internationale Reparationsbank ernannt werden würden. Diese Ernennung erfolge zweifellos auf Vorschlag Owen Youngs und J. P. Morgans. In Finanzkreisen werde erneut betont, daß kein Grund vorhanden sei, warum nicht das Federal Reserve Board direkt vertreten sein solle, da das Kapital im Besitze von Privatbanken sei.

Amerika und der Zusammenschluß Europas.

WTB. Newyork, 11. Sept. Nach einer Meldung der Associated Preß aus Washington wird in offiziellen Kreisen erklärt, die amerikanische Regierung habe den Versuchen einer politischen oder wirtschaftlichen Organisation Europas seit mehreren Jahren ihre Aufmerksamkeit zugewendet. Der gegenwärtige von Briand und Stresemann unterstützte Versuch werde als bedeutendste dieser Bestrebungen angesehen. Es werde besonders anerkannt, daß Stresemann betonte, er wünsche nicht, daß die Organisation Europas als Block gegen die Vereinigten Staaten aufgefaßt werde.

Zum Werke,
das wir ernst bereiten,
Geziemt sich wohl ein ernstes Wort;
Zum Kuchen nimm zu allen Zeiten
„Backin" und er gerät sofort!
Dr. Oetker's Backpulver „Backin" hat sich seit über 30 Jahren glänzend bewährt. Farbig illustr. Oetker-Rezeptbuch; Ausgabe F (Preis 15 Pfg.) und Dr. Oetker's Schulkochbuch (Preis 80 Pfg.) in allen einschlägigen Geschäften zu haben. Wo nicht erhältlich, gegen Einsendung in Marken von
Dr. August Oetker, Bielefeld

Belauschte Träume

Roman von Hanns Harry Hoff.
Urheberrechtlich geschützt dem Lit.-Büro M. Linde, Dresden 21.

60 (Nachdruck verboten)

„Nein — nein, — ich will gar nicht wissen, wer Sie eigentlich sind", sagte Hilde übermütig, „die Illusion geht zu leicht verloren. Auch ich werde Ihnen meinen Namen nicht nennen!"

„Gut", sagte Helling, dem dieser launische Einfall gefiel, „bleiben wir also vorläufig gegenseitig noch unbekannt."

„Aber wie rede ich Sie nun an?"

„Meinetwegen Herr Doktor. Und ich darf Fräulein Hilde sagen, nicht wahr? Oder gar Frau —?"

„Nein, — Fräulein! Ich bitte Sie! Ich will erst noch heiraten!"

„Halten Sie das für unbedingt nötig, um selig zu werden —?"

„Das eben nicht. Aber ich denke es mir doch ganz schön, einem Manne das Leben erfüllen zu können!"

Es trat eine plötzliche Stille ein. Helling hatte ganz unvermittelt an seiner Krawatte etwas zurechtzuzupfen, und Fräulein Hilde klopfte gegen das Glas eines Barometers, das an der Wand hing.

„Aussicht auf schöne Tage!" sagte sie plötzlich, „es steigt!"

Helling blickte ihr zufällig in die Augen, in denen ein frohes zukunftfreudiges Leuchten lag.

„Ja, — herrlich!" erwiderte er, „mir ist jetzt schon, als sei die Sonne hinter den Wolken wieder hervorgebrochen!" — — —

*

Helling setzte seine Versuche während der folgenden Tage in einer gewissen Zerstreutheit fort. Immer wieder trat ihm deutlich das Bild jener jungen Dame vor Augen, deren Namen er noch nicht einmal wußte. — —

Aber er würde, er mußte sie wiedersehen. Sie wohnte ja ganz in der Nähe in einem der feudalsten Hotels.

Allerdings wollte sie mit der Schwester erst noch eine weite Wanderung machen. Vor Mittwoch würde sie nicht wieder zurück sein. Dann — sagte sie — erwartete sie gerne seinen Besuch!"

Helling rechnete. Heute war Montag. Er rechnete Stunden und Minuten aus, die noch vergehen mußten, bis er sie wiedersah. 51 Stunden und 26 Minuten errechnete er. Vor sich selber suchte er diese Rechnerei mit einem gewissen Vergnügen an Berechnungen überhaupt zu begründen. — —

Gerade die Ungewißheit, wer Hilde war, reizte ihn. Vielleicht würde sie seine Gedanken gar nicht so heftig in Anspruch nehmen — meinte er — wenn er über ihre Persönlichkeit ganz im Klaren wäre.

Ihr Alter schätzte er auf 22 bis 23. Stundenlang stellte er die Skalen des Apparates ein, um vielleicht durch Zufall mit ihr Kontakt zu gewinnen. Doch es gelang ihm nicht.

Dagegen sollte er durch Zufall eine ganz neue Entdeckung machen. Irrtümlicherweise hatte er die Kontakte der Röhren verwechselt und eine viel höhere Spannung, als üblich, hindurchgejagt. Dabei bemerkte er, daß zwar nichts zu belauschen war; dagegen fühlte er plötzlich ein eigentümliches Flimmern vor seinen Augen, das ihn aufmerksam machte.

Daraufhin legte er die Plättchen an verschiedenen Stellen der Stirne an, bis ihm plötzlich ein Ausruf erschreckten Staunens über die Lippen kam. — —

Als er die Augen schloß, sah er auf einmal einen Hochofen vor sich. Kleine Wagen mit Kohlen rollten auf Schienen hoch über ein Gerüst bis vor einen glühenden Schlund und schütteten ihren Inhalt in die sprühende Glut . . .

Helling riß die Plättchen von seiner Stirn. Narrten ihn seine Nerven? War er verrückt geworden? Oder träumte er gar?

Alles hatte er ganz deutlich vor sich gesehen, als habe er selber vor dem Ofen gestanden. Nicht einmal kinohaft unplastisch hatte er das gesehen, sondern vollkommen bis in die Tiefe klar.

Mit zitternden Fingern verstellte er die einzelnen Skalen wieder und legte abermals die Plättchen an dieselbe Stelle der Stirn, an die er sie vorher angelegt hatte. Wieder schloß er die Augen.

Jetzt glaubte er plötzlich auf einem Schiff zu stehen. Vor ihm wogte das ewige Meer, von der Abendsonne mit einem purpurnen Schein übergossen. Neben ihm war ein Arm ausgestreckt und wies in die Ferne, wo man, allerdings noch sehr schwach und von Nebeln umflossen, die Freiheitsstatue des Newyorker Hafens erkennen konnte.

Jetzt wandte sich der Blick nach der andern Seite. Helling schaute über das Deck eines Dampfers hin, auf dem sich verschiedene Passagiere bewegten. Ein älterer Herr stand dicht vor ihm und schien ihm etwas zu sagen. Dann ging es weiter in den Unterhaltungssalon 1. Klasse, wo eine Kapelle spielte. Er sah sie spielen, aber er hörte nichts. Eine Dame kam auf ihn zugeschritten. Ihm war, als müsse er eine Verbeugung machen. Es wurde getanzt. Plötzlich hatte er das Gefühl, als ob er selber im Tanze sich drehe. — Später saß er und sah, wie Schach gespielt wurde, während eine Hand unter ihm die Figuren schob.

In Helling dämmerte ein Gedanke auf, der ihn erschauern ließ. Sollte er das alles mit den Blicken eines anderen Menschen gesehen haben? War es möglich, daß er, wie bisher mit den Gedanken, jetzt mit den Sehnerven anderer Kontakt gewann —?

In fieberhafter Aufregung setzte er diese Versuche fort. Immer wieder sah er etwas ganz anderes. So sah er einmal auch mit den Augen eines Lokomotivführers einer kleineren Bergbahn die herrlichsten Landstraßen an sich vorübergleiten.

Aber auch mancherlei schauderhafte Dinge mußte er sehen; er mußte sogar auf diese Weise Zeuge eines gemeinen Verbrechens werden.

Die einzelnen Eindrücke verblaßten indessen vor der ganz neuen Frage: was lag hier vor.

Helling kam die ganze Nacht nicht zur Ruhe. Zunächst studierte er genau die Bedingungen, unter denen dieses neue Ereignis zustande kam. Dann wiederholte er immer wieder seine eigentümliche Feststellung.

Das Problem des Fernsehens war also nicht, wie man erwartet hatte, auf elektrotechnischem Wege, sondern durch seine besondere Erfindung zur Lösung gekommen! — —

Er dachte weiter. Es war ihm gelungen, sich auf den Sinn, und zwar auf den Gesichtssinn anderer ferner Menschen genau einzustellen. War es nicht nur eine logische Folgerung, wenn er zu der Annahme weiterschreitet, daß es möglich sein mußte, auch die übrigen Sinne auf gleiche Art zu erfassen —? Und wenn man dann kombinierte, so mußte es möglich sein, mit Hilfe des Apparates vollkommen in einen anderen Menschen sozusagen hineinzuschlüpfen. Man würde dann in der Lage sein, mit den Gedanken eines anderen zu denken, mit seiner Zunge zu schmecken, seinen Augen zu sehen, einen Ohren zu hören, mit seinem Tastsinn zu fühlen, ja, mit seiner Nase zu riechen!

(Fortsetzung folgt.)

Luftverkehr.

Reichspostminister Schätzels neue Pläne im Flugverkehr.

München, 10. Sept. Reichspostminister Schätzel, der in München weilte, um an einer Besprechung der Führer der Bayerischen Volkspartei über schwebende politische Fragen teilzunehmen, empfing einen Vertreter der „Münchener Telegramm-Zeitung" und äußerte sich ihm gegenüber über die neuen Pläne der Reichspost im Flugverkehr. Er erklärte u. a., daß bei Beurteilung der bisher bei den Zeppelinflügen über d. Ozean erzielten Geschwindigkeiten unter dem Gesichtspunkt der Beschleunigung des Luftpostverkehrs der Zeitunterschied gegenüber dem Verkehr mit den schnellsten Dampfern nicht groß genug sei, um einen Luftpostverkehr mit Zeppelinluftschiffen besonders aussichtsreich erscheinen zu lassen. Die Projekte, mit denen sich die Reichspost befasse, seien andere. Die Reichspost sei daran, einige Luftpoststrecken auf große Entfernungen auszudehnen, die sie vollständig in eigener Regie betreibe. Eine gewaltige Zeitersparnis würde auch die Anwendung des sogenannten Transeurasienprojektes bringen, das die Reichspost lebhaft verfolge. Es handle sich dabei um eine Flugpostverbindung zwischen Deutschland, China und Japan über Rußland. Ehe es aber zu seiner Verwirklichung kommen könne, seien freilich noch große Schwierigkeiten zu überwinden, die namentlich auf diplomatischem Gebiete lägen.

*

Brandkatastrophen

Großfeuer in den Fokker-Wulff-Flugzeugwerken.

WTB. Bremen, 11. Sept. In den auf dem Bremer Werften gelegenen Fokker-Wulff-Flugzeugwerken brach nachts Großfeuer aus. Lediglich die Umfassungsmauern und Eisengerüste stehen noch, während sonst alles ausbrannte. Das Verwaltungsgebäude blieb vom Brande unberührt. Es ist erheblicher Sachschaden entstanden. Zahlreiche größere Flugzeuge, darunter neue Konstruktion vom Typ Möve und Bucking verbrannten.

Eine Brandkatastrophe im Trockendock.

WTB. Rotterdam, 9. Sept. Der in Glasgow beheimatete Tankdampfer „Visneire", der bei Rotterdamschen Maatschappij zur Vornahme von Reinigungsarbeiten festgemacht hatte, ist heute vormittag plötzlich in Brand geraten. Während der Reinigungsarbeiten hatten sich die auf dem Wasser befindlichen Oelmengen entzündet und die Flammen griffen so rasch auf das Schiff selbst über, daß sowohl die Besatzung, wie das mit der Reinigung betraute Werftpersonal den Weg zur Flucht verlegt fand und sich durch Schwimmen zu retten versuchen mußte. Anscheinend ist das nicht allen gelungen. Sieben zum Teil verkohlte Leichen wurden bereits geborgen. Fünf Arbeiter der Rotterdamsche Droogdock Maatschappij, sowie der erste Offizier und der erste Steuermann der „Visneire" werden noch vermißt. Vier Arbeiter der genannten Rotterdamschen Werft sind so schwer verletzt worden, daß bei ihnen Lebensgefahr besteht. Auch die Frau des Kapitäns ist bei dem Sprung von der Kommandobrücke des Schiffes ernstlich verletzt worden. Die Zahl der Leichtverletzten dürfte etwa 25 betragen.

Wie inzwischen festgestellt werden konnte, scheint der Brand auf eine Explosion in der Funkstation des Schiffes, das erst im Jahre 1926 vom Stapel gelaufen ist, zurückzuführen zu sein. Die Explosion ereignete sich, während das Schiff von zwei Schleppern zwecks Vornahme von Ausbesserungsarbeiten zur Werft der Rotterdamsche Droogdock Maatschappij geschleppt wurde und etwa 60 Arbeiter der letzteren mit Unterstützung der Bemannung der „Visneire" in dem unteren Raum des Schiffes mit der Ausgasung beschäftigt waren. Nach dem Ausbruch des Brandes entstand unter den Arbeitern und der Besatzung eine Panik und zahlreiche von ihnen sprangen, wie sie das Deck erreicht hatten, in die Maas. Da sich das aus dem Tank des Dampfers ausgelaufene Oel entzündet hatte, glich die Maas einem Feuermeer. Erst in den späten Nachmittagstunden konnte der Brand von der Hafenfeuerwehr gelöscht werden.

WTB. Rotterdam, 10. Sept. Die Zahl der Todesopfer, die bei dem Brande des englischen Tankdampfers Nimeira zu beklagen sind, beträgt, wie nunmehr endgültig feststeht, insgesamt zehn. Unter den Getöteten befinden sich der erste Steuermann und der erste Maschinist der „Nimeira". Die übrigen acht sind Dockarbeiter der Rotterdamsche Droogdok Maatschappij. Von den zehn Getöteten sind sieben ertrunken, zwei auf dem Schiff verbrannt und einer nach der Einlieferung ins Krankenhaus an seinen schweren Brandwunden gestorben.

Rundfunk

Freitag, 13. September: 16.15: Nachmittagskonzert. — 18.00: Aus Freiburg: Anton Müller liest aus eigenen Werken. — 18.30: Dr. Schairer, Hedelfingen: Wie werde ich Herr über meine Gedanken? — 19.00: Von schwäbischen Volkstänzen. — 19.30: Dr. Quarder: Rückblick auf das Wetter der Woche (mit Vorschau auf das Wochenend). — 20.00: Nationale Tanzweisen. — 21.00: „Was sich liebt, das neckt sich". — 22.00: Kammermusik. — Nach dem Nachrichtendienst: Unterhaltungskonzert.

Große Feuersbrunst in Rumänien.

WTB. Targoviste (Rumänien), 11. Sept. Im hiesigen serbischen Viertel wurden durch eine Feuersbrunst drei Straßen in Asche gelegt. Den Flammen sind auch große Erntevorräte und Futtermittel zum Opfer gefallen. Feuerwehr und Militär konnte wegen des starken Windes des Brandes erst nach achtstündiger Tätigkeit Herr werden. Etwa 1000 Einwohner sind obdachlos geworden. Der Schaden ist außerordentlich hoch. Die Betroffenen sind zum größten Teile serbische Gemüsegärtner.

*

Die Schulden der Deutschen Gemeinden.

Nahezu 6 Milliarden Mark.

Als vorläufiges Ergebnis der Reichsfinanzstatistik wird nunmehr eine Zusammenstellung über die Schulden der Gemeinden und Gemeindeverbände veröffentlicht:

Die Gemeindeverbände und Gemeinden im Reichsgebiet weisen für den 31. März 1928 einen Schuldenstand von 5774,7 Millionen Mark nach. Nicht eingerechnet sind in diesen Betrag die Verpflichtungen aus der Ablösung von Neubesitz (insgesamt 17,4 Millionen Mark), die vorläufig nicht zu verzinsen und nicht zu tilgen sind, sowie die streitige Altverschuldung, deren endgültige Höhe noch von der Entscheidung im Aufwertungsverfahren abhängt (zwischen 80,3 Millionen Mark und 220 Millionen Mark).

Der Betrag von 5774,7 Millionen Mark stellt 39,6 v. H. der öffentlichen Schulden dar. Rechnet man die Verschuldung der Hansestaaten, die zum Teil kommunalen Charakter hat, mit ein, so würde die kommunale Schuld mehr als zwei Fünftel der öffentlichen Schuld ausmachen.

Von den insgesamt 52 616 kommunalen Körperschaften sind nur 31 705 an der Verschuldung beteiligt, und zwar 30 643 Gemeinden und 1062 Gemeindeverbände. Nahezu zwei Fünftel aller kommunalen Körperschaften sind von jeglicher Verschuldung frei. Es sind dies freilich restlos ländliche Gemeinden mit geringer Einwohnerzahl (bis 5000 Einwohner 20 590, zwischen 5 und 10 000 Einwohner 6) und Landkreise (315), die ihre Aufgaben ohne Schuldenaufnahmen erfüllen konnten.

Auf den Kopf der Gesamtbevölkerung berechnet, beträgt die kommunale Schuld 94,99 Mark gegenüber einer Reichsschuld von 117,15 Mark und einer durchschnittlichen Schuld der Länder von 27,85 Mark.

Von der Summe der eigentlichen Neuverschuldung sind 541,5 Millionen Mark als Auslandsschulden festgestellt worden.

Neben den als langfristig anzusehenden Beträgen, die zusammen 94,5 v. H. der Auslandsschulden ausmachen, sind noch geringe Beträge an kurzfristigen und sonstigen Auslandskrediten geschuldet (insgesamt 30,0 Millionen Mark).

*

Schiffsunfälle.

Ein deutscher Dampfer gesunken. Die Besatzung gerettet.

WTB. Rotterdam, 9. Sept. Heute nachmittag lief im hiesigen Hafen der auf der Reise von Bilbao nach Poortershaven befindliche schwedische Dampfer „Vesuvius" mit 19 Schiffbrüchigen an Bord ein, die zur Bemannung des beim Sandetti-Leuchtschiff am Eingang der Meerenge von Calais in Brand geratenen deutschen Motorschiffes „Tznay" gehören, das von Hamburg nach Chattow am Adriatischen Meer unterwegs war. Wie die Schiffbrüchigen mitteilen, ist d. „Tznay" infolge Explosion des Motors schnell gesunken. Die Bemannung konnte sich in Booten retten und wurde von dem „Vesuvius" aufgenommen. Bei der Explosion wurde der Maschinist durch Brandwunden schwer verletzt. Die neunzehn Schiffbrüchigen sind in Poortershaven an Land gegangen. Die „Tznay" hatte einen Raumgehalt von 2000 Tonnen.

Erfolglose Suche nach Schiffbrüchigen des dänischen Dampfers „Dan".

WTB. Pillau, 9. Sept. Das zur Hilfeleistung für den am vergangenen Samstag in der ersten Morgenstunden untergegangenen dänischen Dampfer „Dan" ausgefahrene Linienschiff „Hessen" ist gestern nachmittag mit dem einzigen Ueberlebenden der „Dan", dem Matrosen Martin Melm, nach Pillau zurückgekehrt. Die Suche nach einem zweiten Boot mit weiteren Schiffbrüchigen ist ergebnislos verlaufen. Auch das Torpedoboot „Seeadler" kehrt wenige Stunden nach der „Hessen", ohne eine Spur von den Schiffbrüchigen gefunden zu haben, nach Pillau zurück. Der gerettete Matrose ist noch nicht vernehmungsfähig. Ein dänischer Dampfer, der am Sonntag auf der Fahrt von Danzig nach Riga die vermutliche Unfallstelle passierte, hat gleichfalls keine Spur mehr von der Schiffskatastrophe feststellen können.

*

Vermischte Nachrichten.

— **Sechs Wohnhäuser niedergebrannt.** In dem an der Oberelbe gelegenen Over entstand ein Großfeuer, durch das insgesamt sechs Wohnhäuser, darunter vier Bauerngehöfte, eingeäschert wurden. Gegen 2 Uhr nachts war die Harburger Feuerwehr des Brandes Herr geworden. Die Entstehungsursache ist noch unbekannt.

— **Eine blutige Ehetragödie** spielte sich im Amtsgericht Dorsten ab. Nach einem Sühnetermin versetzte im Treppenhaus des Amtsgerichts ein gewisser Weidebrandt seiner 21jährigen Frau mit einem Messer zwei Stiche. Die Ueberfallene flüchtete in das Gerichtsdienerzimmer, aber noch in der Tür versetzte ihr der erbitterte Mann einen Stich, der die Frau tötete. Ein Wachtmeister verfolgte den Täter und verletzte ihn durch einen Schuß schwer, als der Mörder ihn angriff.

— **Großer Heidebrand bei Detmold.** In der Senne bei Augustdorf wütet ein großer Heidebrand, der bereits viele Morgen Heideland vernichtet hat. An der Bekämpfung des Brandes, die bei der großen Trockenheit und dem Wassermangel auf besonderen Schwierigkeiten stößt, beteiligten sich neben zahlreichen Feuerwehren und Einwohnern der umliegenden Dörfer auch drei Kompagnien des Reichswehrbataillons in Detmold, die in Lastautos sofort an die Brandstelle transportiert wurden.

— **Gasexplosion. — 18 Arbeiter verletzt.** In der Gaszentrale der sächsischen Gußstahlwerke in Döhlen ereignete sich während der Vornahme von Schweißarbeiten aus unbekannten Gründen eine heftige Gasexplosion, durch die 18 Arbeiter zum Teil lebensgefährlich verletzt wurden. Sechs Arbeiter, die durch Stichflammen gefährliche Brandwunden erlitten hatten, wurden ins Krankenhaus gebracht, wo einer von ihnen gestorben ist. Das Werk war während der Arbeiten außer Betrieb gesetzt.

— **„Operation" am eigenen Leibe.** Einen furchtbaren Einfall hatte der 59jährige Kaufmann Alois Kwapil aus Olmütz, der seit langem an einem Unterleibsleiden litt. Da er der Ansicht war, daß ihm die Aerzte nicht helfen konnten, beschloß er, sich selbst zu operieren. Er fuhr nach Groß-Wisternitz, mietete in einem Gasthof ein Zimmer und begann dort, ungestört von seinen Familienangehörigen, die Operation. Der Mann hat sich zunächst die Bauchdecke aufgeschnitten und sodann die inneren Organe „operiert". Er hat sich furchtbare Verletzungen beigebracht, denen er bald darauf erlag. Wie die Aerzte nach der Auffindung der Leiche feststellten, ist der Kaufmann infolge Verblutung gestorben. Doch hat er nach der grauenhaften Operation mindestens fünf Stunden gelebt und unbeschreibliche Qualen erlitten. Kwapil hat schon vor zwei Jahren eine ähnliche Operation versucht und sich mit einem Messer in den Bauch gestochen. Seither wurde er von seinen Angehörigen überwacht, da er immer wieder erklärte, die Aerzte verständen nichts und könnten ihn nicht gesund machen, er selbst kenne die Quelle seiner Leiden ganz genau und werde sich selbst operieren.

— **Elf Todesopfer eines Schiffszusammenstoßes.** Havas berichtet aus San Sebastian, daß zwei Fischerboote 100 Meilen nördlich der Küste zusammenstießen und schnell sanken. Die zusammen 18 Mann zählenden Besatzungen kämpften 14 Stunden lang mit den Wellen. Acht Mann ertranken, da die Kräfte sie verließen. Von den Geretteten starben drei infolge von Erschöpfung.

— **Schweres Bauunglück in Mailand.** An einem Gebäude, auf das zwei neue Stockwerke aufgesetzt wurden, stürzte ein beträchtlicher Teil des Neubaues ein. Dabei wurden vier Arbeiter getötet und mehrere verletzt.

Die Ueberschwemmungen des Nils.

WTB. London, 10. Sept. Aus Alexandria wird der „Times" gemeldet: Die Nil-Ueberschwemmung gibt zu Besorgnissen Anlaß. Die Wassermenge ist um 25 Prozent größer als sie seit 1878 erreicht worden ist. Man glaubt, daß die Baumwollernte in Unterägypten sehr beeinträchtigt wird.

126 Opfer der finnischen Schiffskatastrophe.

WTB. Helsingfors, 9. Sept. Nach den letzten Feststellungen sind bei der Schiffskatastrophe von Tammerfors 126 Personen ums Leben gekommen. Nur 26 Personen konnten gerettet werden.

Die Taifunkatastrophe auf den Philippinen.

WTB. Manila, 9. Sept. Die Zahl der Todesopfer, die der Taifun im südlichen Teil der Insel Luzon gefordert hat, beläuft sich auf über 200. Tausende von Personen sind obdachlos.

Das Flugzeug „City of San Franzisko" mit den Verunglückten geborgen.

WTB. Grant (Neumexiko), 9. Sept. Die Ueberreste des Flugzeuges „City of San Franzisko" wurden spät nachts vom Mount Taylor hierher gebracht. Man nimmt an, daß alle Insassen des Flugzeuges einen schnellen Tod gestorben sind. Das Flugzeug ist mit so großer Gewalt gegen den Berg gestoßen, daß, obwohl während der Katastrophe ein heftiger Regen fiel, das Flugzeug in Brand geriet und die Insassen und sogar die umstehenden Bäume verbrannten.

*

Aus Baden.

Der Geschäftsbericht des Badischen Landesfeuerwehrverbandes.

DZ. Kehl, 10. Sept. Der dem Badischen Landesfeuerwehrtag vorgelegte Geschäftsbericht erstreckt sich auf die Zeit vom August 1927 bis zum August 1929. Aus ihm sind folgende Mitteilungen erwähnenswert: Die Bestimmungen über das badische Feuerwehrkreuz, das vom Landesverband an Mitglieder verliehen werden kann, die eine 50jährige ununterbrochene vorwurfsfreie Dienstzeit abgelegt haben und die schon im Besitze des staatlichen Ehrenzeichens für 40jährige Dienstzeit sind. Für solche Ausgezeichnete erfolgt die Verleihung am weinroten Band. Es kann aber auch an Mitglieder verliehen werden, die sich um die Feuerwehr hervorragend verdient gemacht haben. In diesem Falle erfolgt die Verleihung am blauen Band. Jeder der elf Kreise darf jährlich einen Kandidaten für die Auszeichnung mit dem Ehrenkreuz am blauen Band in Vorschlag bringen. Ausnahmsweise kann es auch an verdiente Nichtfeuerwehrleute verliehen werden. Seit seiner Schaffung ist das Feuerwehr-Ehrenkreuz verliehen worden am weinroten Band an 708 Wehrmänner und am blauen Band an 52 Personen. Der Deutsche Feuerwehrverband hat ein deutsches Feuerwehrabzeichen 1. und 2. Klasse eingeführt. Der Badische Landesfeuerwehrverband zählte am 1. Januar 1929 283 Wehren mit 61 437 aktiven und 22 501 Hilfsmannschaften. Im Lande Baden sind nunmehr 50 Automobilspritzen und 119 Motorspritzen aufgestellt und zwar mit Zuschuß der Landesfeuerwehrunterstützungskasse 43 Automobil- und 91 Motorspritzen.

*

Von den Parteien.

Sozialdemokratische Partei. Auch an dieser Stelle sei auf die heute abend in der Turnhalle der Karl Friedrichschule stattfindende öffentliche Versammlung aufmerksam gemacht, in welcher Minister Dr. Remmele sprechen wird. (Siehe auch das Inserat in vorliegender Nummer.)

*

Aus dem Breisgau und Umgebung.

:•: **Emmendingen,** 12. Sept. Mit einem weiteren Anlagen-Konzert wird uns am kommenden Sonntag die „Arbeiter-Musikkapelle" erfreuen. In Anbetracht der kühlen Abendstunden wird das Konzert nachmittags 4 Uhr seinen Anfang nehmen und ist somit allen Familienangehörigen Gelegenheit gegeben, demselben beizuwohnen. Das Programm wird sicherlich alle Kenner und Verehrer guter Volksmusik vollauf befriedigen. Ein finanzieller Erfolg in Form freiwilliger Gaben an den Eingängen wäre der Kapelle ebenso wie zahlreicher Besuch erwünscht.

:•: **Emmendingen,** 12. Sept. Uns wird geschrieben: „Sehr geehrte Redaktion. In Ihrem gesch. Blatte vom letzten Samstag brachten Sie einen Artikel über „Verwertung von Fallobst", wobei der Zusatz von Reinzuchthefe zum Apfelmost empfohlen wird. Diese Reinzuchthefe ist anscheinend noch sehr wenig bekannt. Einsender dieses hat letztes Jahr zum erstenmal solche seinem Apfelmost zugesetzt. Der Most gärt alsbald sehr heftig, nach der Gärung bekommt der Wein ein Aroma, einen Geschmack und einen Glanz, daß man ihn fast nicht vom Rebwein unterscheiden kann. Es kann daher der Zusatz von Reinzuchthefe nur empfohlen werden. Diese Reinzuchthefe ist flüssig und befindet sich in kleinen Fläschchen für 100, 150 Liter usw. Wenn man die Hefe zusetzt, muß man sehr vorsichtig sein, sobald man den Pfropfen von dem Fläschchen löst, muß man es abwärts in das Spundloch halten, sonst spritzt der ganze Inhalt des Fläschchens an die Kellerdecke. Die Reinzuchthefe ist hier in den Apotheken und auch in sonstigen Geschäften zu haben."

:: **Emmendingen,** 12. Sept. Gestern früh um drei Uhr verbrühte sich der in der Ramiefabrik beschäftigte Arbeiter Johann König von Wyhl den linken Fuß. K. mußte in das städt. Krankenhaus hier verbracht werden.

)(**Emmendingen,** 8. Sept. Der „Frb. Tagespost" wird von hier geschrieben: Ein schöner Spaziergang führt von Emmendingen durch den Wald hinauf nach dem Gutshof Wöpplinsberg und von da nach der etwas höher am Waldhang gelegenen Wöpplinsberger Kapelle. Man hat von der stillen Höhe da oben einen weiten, wunderbaren Fernblick. In der Ebene liegt Emmendingen, fließt das silberne Band der Elz, ducken sich verstreut die kleinen Dörfer des unteren Breisgaus, und in der Ferne grüßt Freiburg mit seinem Münster. Die Bergkette des südlichen Schwarzwaldes begrenzt unseren Blick. Naturfreunde, die am vergangenen Sonntag unter dem schattenspendenden Blätterdach der Buchen- und Kastanienbäume bei der Wöpplinsberger Kapelle von ihrer Wanderung Ruhe suchten, konnten eine herzerfreuende Beobachtung machen. Eine Familie — Vater, Mutter und drei Kinder — besuchte die Kapelle, die der Muttergottes geweiht ist. Sie sangen zweistimmig Marienlieder und wanderten nach kurzem Verweilen und Rasten wieder weiter. Wie nachher festgestellt wurde, war die Familie aus dem etwa eine Stunde entfernten lieblichen Ort Heimbach. Der Besuch der still und einsam am sonnigen Hang gelegenen Kapelle am Muttergottesfeiertagen soll eine lang geübte, wahrlich fromme Gepflogenheit der Einwohner Heimbachs sein. Im Innern der Kapelle haben freundliche Mädchenhände aus dem Landhaus Wöpplinsberg den kleinen Altar geschmückt. Eine spitzengezierte, blütenweiße Decke liegt auf dem Altar, weiße Kerzlein stecken auf dem zierlichen Kronleuchter und die Bänke und der Boden des Kirchleins sind frisch gescheuert. Eine Gittertür am Portal gestattet den Blick in die Kapelle. Die infolge der Witterungseinflüsse morsch gewordene alte Bank

von der Kapelle war schon vor längerer Zeit zusammengebrochen. Der wohlwollende Bewohner des Landhauses auf dem Wöpplinsberg hat jetzt eine neue, schöne Bank wieder aufstellen lassen, die der ermüdete Besucher der Kapelle benützen darf, wenn er es nicht vorzieht, sein Lager unter den alten Waldbäumen neben der Kapelle aufzuschlagen. Unten, im Bauernhof des Pächters, kann der hungrige Wanderer sich an frischer Milch und kräftigem Bauernbrot laben. Anerkennung gebührt nicht nur dem Bewohner des Landhauses, dessen Freundlichkeit die neue Bank spendete, und den sorgenden Mädchen, die das Kirchlein in reinlichem, freundlichen Zustand erhalten, sondern auch den braven Heimbachern, die die Kapelle auf abgeschiedener Höhe nicht vergessen haben. Der wanderfreudigen Jugend, die das ruhige, beschauliche Plätzlein bei der Kapelle und die Kapelle selbst liebt, ist es ein Bedürfnis, aus warmem Herzen heraus allen zu danken, die zur Verschönerung der lieblichen Stätte beigetragen haben. — „Wöpplinsbergen" war zu früheren Zeiten Pfarrsitz des Dorfes Mundingen. Kirche und Pfarrhaus standen noch im 18. Jahrhundert dort auf dem Wöpplinsberg, wo der Vater des Dichters Pfeffel Pfarrer war. Seit 1743 ist die Pfarrkirche in das Dorf Mundingen verlegt.

Voraussichtliche Witterung: Fortdauer der bestehenden Witterung, tagsüber wieder wärmer.

— **Die 500 000Reichsmark-Prämie der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie** fiel auf Nummer 127 183. die er der ersten Abteilung in Vierteln in Köln, in der zweiten Abteilung im Berliner Norden gespielt wird.

§ **Freiburg**, 10. Sept. **(Fleischabschlag.)** Eine kleine Lockerung bekommen die angespannten Fleischpreise. Die hiesige Metzgerinnung hat beschlossen, den Preis für das Pfund Ochsenfleisch von Mk. 1.26 auf Mk. 1.22 herabzusetzen. Eine weitere Senkung auf Mk. 1,20 soll in den nächsten Tagen bevorstehen. — Auch beim Schweinefleisch würde, wie man von sachkundiger Seite hört, eine Verbilligung möglich ein, wenn nicht die übergroße Mehrzahl der Hausfrauen daran festhielte, beim Einkauf unter allen Umständen nur fettlose Stücke zu erhalten. Obgleich es einen größeren Nährwert hat, wird fettes Fleisch nicht in dem ihm gebührenden Maße geschätzt.

() **Elzach**, 11. Sept. Am Montag, 16. Sept. 1929 findet hier der bekannte Herbstmarkt der Vorderwälder Jochochsen statt. Mit dem Markt ist ein Schweine- und Krämermarkt verbunden. Die seit zwei Jahren bestehenden Viehmärkte haben sich hier gut eingeführt und bringen stets viele Interessenten aus bäuerlichen Kreisen besonders vom badischen Mittelland und vom württembergischen Schwarzwald, die das gängige Weidevieh zur Bestellung ihrer Felder besonders gut gebrauchen können. Die Bedeutung des Marktes für das obere Elztal und seine Nebentäler wie überhaupt für den ganzen Bezirk Waldkirch liegt hauptsächlich auf wirtschaftlichem aber auch auf viehzüchterischem Gebiet In wirtschaftlicher Beziehung hat die Stadt Elzach durch die Einführung der Märkte gewonnen, was bei der heutigen schweren allgemeinen wirtschaftlichen Lage den Geschäftsleuten immerhin von Vorteil ist.

*

Turnen, Spiel und Sport.

FC. Rheinfelden I — FVE. I 1:0.

Das zweite Verbandsspiel führte unsere 1. Mannschaft am vergangenen Sonntag nach Rheinfelden. Der FC. Rheinfelden hatte am Sonntag vorher den Polizeisportverein Waldshut mit 10:1 Toren geschlagen und gilt allgemein als Favorit für die diesjährige Meisterschaft. Man war sich daher im hiesigen Fußballlager darüber klar, daß unserer 1. Elf ein äußerst harter Kampf bevorsteht. Um es vorweg zu nehmen, unsere Mannschaft lieferte trotz der knappen Niederlage ein sehr gutes Spiel und war den Gastgebern zum mindesten ein ebenbürtiger Gegner. Bei etwas weniger Pech hätte das Resultat wesentlich anders lauten können, was auch von Rheinfelden selbst und in den Spielberichten unumwunden zugegeben wird. Das einzige Tor des Tages, das Rheinfelden Sieg und Punkte brachte, fiel kurz vor Halbzeit auf ganz tragische Weise. Ein Torabstoß unseres Torwarts Schietzel, der im übrigen in diesem Spiel eine Glanzleistung bot, prallte von dem Rücken eines Gegners ab und sprang von hier aus ins Tor. Die zweite Halbzeit stand fast ganz im Zeichen der Ueberlegenheit Emmendingens, das selbstverständlich alles daran setzte, das Tor aufzuholen. Auf der anderen Seite war Rheinfelden bestrebt, seinen Torvorsprung zu halten, was ihm mit Hilfe einer recht zahlreichen und allerdings aufopfernden Verteidigung auch gelang. Trotz dauernder Ueberlegenheit konnte unser Sturm den verdienten Ausgleichstreffer nicht erzielen und damit blieben die Punkte in Rheinfelden. Wie bereits erwähnt, lieferte unsere Mannschaft ein ganz gutes Spiel und verdient ein uneingeschränktes Gesamtlob. Wenn sich zu dem gezeigten Können nur ein wenig des zum Fußballspiel nun einmal notwendigen Glücks einstellt, können wir den weiteren bevorstehenden Verbandsspielen mit Ruhe entgegensehen. Als nächster Verbandsspielgegner weilt am kommenden Sonntag der Polizeisportverein Waldshut in Emmendingen, der sich in der abgelaufenen Saison in die Kreisliga heraufarbeiten konnte. Ueber die Spielstärke dieser Mannschaft ist noch nicht sehr viel bekannt. Wenn man jedoch die verschiedenen hohen Siege derselben in den Aufstiegspielen berücksichtigt, darf man wohl mit Recht auf ein sehr spannendes Treffen rechnen, das unserer Mannschaft vielleicht Gelegenheit gibt, die Niederlage in Rheinfelden wieder gutzumachen.

*

Handel und Verkehr.

— **Die amtliche Großhandelsindexziffer vom 4. September und im Monatsdurchschnitt August 1929.** Die auf den Stichtag des 4. September berechnete Großhandelsindexziffer des Statistischen Reichsamts ist mit 136,9 gegenüber der Vorwoche unverändert. Von den Hauptgruppen hat die Indexziffer für Agrarstoffe um 0,2 Prozent auf 131,6 (Vorwoche 132,0) nachgegeben. Die Indexziffer für industrielle Rohstoffe und Halbwaren ist um 0,3 Prozent auf 131,8 (131,4) gestiegen, während diejenige für industrielle Fertigwaren leicht auf 157,4 (157,5) nachgegeben hat.

Im Monatsdurchschnitt August ist die Gesamtindexziffer um 0,2 Prozent auf 138 1 (137,8) gestiegen. Die Indexziffern für die Hauptgruppen stellten sich für Agrarstoffe auf 132,6 (132,4), für Kolonialwaren auf 129,5 (128,2), für industrielle Rohstoffe und Halbwaren auf 131,5 (131,3) und für industrielle Fertigwaren auf 157,5 (157,3).

*

Geschäftliche Mitteilungen.

Schönheitsfehler aller Art (wie Hauterhöhungen, Warzen, Muttermale usw.), aber auch schmerzende Hühneraugen, Hornhaut usw. entfernt ohne Messer und schmerzlos der berühmte Fachmann auf diesem Gebiet B. Schramm, der morgen Freitag wieder im Hotel „Post" seine übliche Sprechstunde abhält. (Siehe Inserat in gestriger Nummer.)

Druck und Verlag der Druck- und Verlagsgesellschaft vorm. Dölter in Emmendingen. — Geschäftsinhaber: Karl Eppig und Wilhelm Jundt Erben.
Verantw. Redakteur: Otto Teichmann, Emmendingen.

Rackern Sie sich nicht so ab!
Schmieren Sie nicht, wie seither oft, nur eine kaum glänzende Farbschicht auf die andere, sondern behandeln Sie den Boden mit LOBA-Beize.
Das ausgetrocknete Holz lebt auf, bekommt leuchtende Farben, freundlichen Glanz und die Maserung tritt in alter Schönheit wieder hervor. Die Böden und Treppen spiegeln Ihre Hausfrauentugenden wider mit
Loba die wasserechte Beize

Stadtgemeinde Elzach
Montag **16** September 4724
Viehmarkt
Schweine- und Krämermarkt!

Die ersten Wagen **Mostobst**
treffen dieser Tage ein und nimmt Bestellungen zu sehr billigen Preisen entgegen 4732
L. Kittel, Weinhandlung, Emmendingen.

Ziehung unwiderruflich garantiert 17. September 1929.
Radolfzeller Lotterie
Gesamtgewinne im Werte von
19000 RM.
Lospreis 1.50 RM., Porto und Liste 30 Pfg. mehr, empfiehlt
Eberhard Fetzer, Lotterie-Unternehmer
Karlsruhe i. B., Kreuzstr. 28
Postscheckk. Karlsruhe 19876
Hier zu haben bei: Carl Emmenecker, Friseur

„Den Altbuchhorster Marksprudel, Starkquelle habe ich in einer Anzahl von Fällen in dem von mir geleiteten städtischen Krankenhause angewandt. Ich habe ausgezeichnete Erfolge bei verschiedenen Formen von
Blutarmut
gesehen. Der Brunnen wird gut vertragen und gern genommen. Professor Dr. med. R." Von zahlreichen Aerzten und berühmten Professoren geschätzt und warm empfohlen. Fragen Sie Ihren Arzt! Heute noch! Kleinverkauf in allen Apotheken und Drogerien.
Drogerie W. Reichelt

Neuen Apfelwein
4721 empfiehlt
Josef Strack / Markgrafenbrennerei
Luisenstraße 7 — Emmendingen — Telefon 552

Danksagung.
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meiner lieben Gattin, unserer treubesorgten Mutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Magdalena Gutjahr
geb. Roser
sowie für die vielen Kranzspenden und die zahlreiche Begleitung von nah und fern zur letzten Ruhestätte sprechen wir unsern herzl. Dank aus. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Leininger für die trostspendende Leichenrede und dem Gesangverein für den erhebenden Grabgesang.
Sexau, den 12. September 1929
Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:
4739 Karl Gutjahr und Kinder

Minister Dr. Remmele spricht in
öffentl. Versammlung
heute Donnerstag abend 8 Uhr in der Turnhalle (Karl Friedrich-Schule).
Die Einwohnerschaft von Emmendingen wird hierzu eingeladen. 4737
Sozialdemokratische Partei
EMMENDINGEN

In 4½ Jahren für
6453 Eigenheime
über 97 Millionen RM. Baugeld
Sonntag, den 15. September. abends ½8 Uhr in Teningen im „Adler-Saal"
öffentl. Vortrag
von W. Ackermann, Freiburg, über Wesen, Zweck, Ziele und Leistungen der ältesten
Bausparkasse der Gemeinschaft der Freunde „Wüstenrot"
mit kurzer Berichterstattung über die erste deutsche Eigenheimtagung in Stuttgart. Auskunft u. a. über die Fragen: Bieten zinslose D. B. S. u. dergl., od. unkündbare vierprozentige Wüstenroter Baudarlehen größere Vorzüge für Minderbemittelte. Freie Aussprache! Jedermann willkommen! Freier Eintritt!
Im Anschluß Beglückwünschung des ersten Teninger Wüstenroter-Bausparers, unseres „Emil" unter gefl. Mitwirkung unseres Teninger Streichquartetts. Wer den Vortrag nicht besuchen kann, verlange Prospekt E. 3 bei der Geschäftsstelle: Abt. Ludwigsburg. 4726

Turnschuhe kaufen Sie gut und billig im 4729
Schuhhaus Wiesse
Kirchstraße 9
Emmendingen

Münchner Telegramm Zeitung und **Sport Telegraf**
Der Sport-Telegraf behandelt alle Gebiete des Sports und Turnens in der Heimat und auswärts; er ist das einzige 5-mal wöchentlich erscheinende, auf internationaler Höhe stehende Sportblatt Süddeutschlands. Münchner Telegramm-Zeitung und Sport-Telegraf kosten zusammen monatlich RM. 1.50, Einzelnummer Nachm.-Ausgabe 10 Pfg., Morgen-Ausgabe 15 Pfg. Erscheint Montag früh, sowie Dienstag, Mittwoch, Donnerst. u. Freitg. Nachmittg. Abonnements nehmen entgegen alle Postämter, oder die Vertriebsabteilung der „Münchner Telegramm-Zeitung u. Sport-Telegraf" München, Sendlingerstraße 80, Fernruf 9296
Probenummern auf Wunsch gratis

Ein starkes, vertrautes
Pferd
9 Jahre alt, Fuchsstute, auch zur Zucht geeignet, ist zu verkaufen. 4728
Haus Nr. 341 Bahlingen.

Eine größere Partie starke, guterhaltene, weingrüne
Fässer
von 800 bis 2500 Liter, billig zu verkaufen. 4730
L. Kittel, Weinhandlung, Emmendingen.

Gesucht per sofort tüchtiger
Knecht
Leonhardt, Gasthaus „zum grünen Baum", Emmendingen.

Gesucht ein ehrlicher, kräftiger Junge als
Bäcker-Lehrling
Vorzustellen bei 4719
Josef Weckerle, Freiburg
Zähringerstraße 55

Suche zum sofortigen Eintritt ein 4722
Mädchen
für Küche und Hausarbeit.
Frau Meier, Brauerei Bautz, Emmendingen.

35. Engener Fohlen- u. Geldlotterie
Ziehung sicher 19. Sept.
M. 5100
Los 1 M Porti u. Liste 30 ₰
Meßkircher Geldlotterie
Zieh. sicher 18. u. 19. Okt.
Los 50 Pfennig Doppellos 1 M. **12500** Zus. M.
Höchstgewinn auf 1 Doppellos **8000** M.
Porti u. Liste 30 Pfg.
Stürmer Mannheim O 7, 11
Postscheck-Konto 17043 Karlsruhe u. alle Losgesch.

Gutmöbliertes, großes
Zimmer
in schöner Lage auf 1. Oktober zu vermieten. 4733
Zu erfragen in der Geschäftsstelle ds. Bl.

Billig! Billig!
2 neue Aussteuerbetten, 6 gebr. herrschaftl. Betten, 4 Kinderbetten, 5 Kommoden, 1 Büfett, Spiegelschrank, Vertikow, Tische, Stühle, Obermatratzen, Federbetten, Küchenbüfett, billig zu verkaufen. 4731
Fr. Arheidt, Neustr. 1.

Zu verkaufen
Milchgeschäft hierzu gehörend Inventar Haus mit 3 Zimmer, Küche, Obstgarten, Kleintierstallung, Vorort Karlsruhe, Preis 13000 RM., Anzahlung 5—6000 RM., bei sofortiger Uebernahme. 4698
Angebote an Ruf, Karlsruhe, Kaiserstraße 111

Dörrhorden
aus Blech und Drahtgewebe
Stück RM. 1.25
Conrad Lutz Emmendingen

Wer etwas kaufen oder verkaufen will, erreicht schnell seinen Zweck durch eine kleine Anzeige in den „Breisgauer Nachrichten", Emmendingen

Schüler-Turnen
Beginn Samstag, 14 Sept., nachm. ½4 Uhr, in der Halle.
Für Schülerinnen Beginn Mittwoch, 18. Sept., zur üblichen Zeit.

Verloren
von der Hochburg, am Friedhof vorbei bis zum Schulhaus in Windenreute einen Geldbeutel mit größerm Inhalt und einem goldenen Ring. 4736
Der Finder wird gebeten, denselben entweder in der Geschäftsstelle oder auf dem Büro der Landwirtschaftsschule Hochburg gegen gute Belohnung abzugeben.

Verloren
1 Schrauben-Ohrring
mit Stein. Gegen gute Belohnung abzugeben. 4735
Karl-Friedrichstr. 7, Emmendingen.

Gebrauchter 4734
Gasherd
äußerst billig zu verkaufen.
Wo sagt die Geschäftsstelle ds. Bl.

Kachelofen
noch wie neuwertig, zu verkaufen. 4727
Landvogteistr. 13, Emmendingen.

Billige
Lebensmittel!
Salatöl Liter Mk. 1.20
Schweineschmalz Pfd. 90 Pfg.
Cocosfett Tafel 62 Pfg.
Eierspaghetti Pfd. 60 Pfg.
Bruchmaccaroni Pfd. 50 Pfg.
Echter Schweizerkäse ¼ Pfd. 50 Pfg.
Emmentaler ohne Rinde ¼ Pfd. 50 Pfg. Pfd. Mk. 1.80
Stangenkäse in Staniol sehr mild Pfd. 70 Pfg.
Emmentaler ohne Rinde in Kartons à 6 Portionen 75 Pfg.
Dürkheimer Rotwein Liter 95 Pfg.
Spanischer Rotwein Flasche Mk. 1.50
Alter Malaga gold Flasche Mk. 1.50
Donnerstag, Freitag und Samstag erhalten Sie bei Einkauf von 3.— Mk. an 1 Tafel feine Vollmilch-Schokolade
gratis!
Hintermann
Emmendingen
Lammstraße 12

Breisgauer Nachrichten

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage
Bezugspreis: monatlich frei Haus Mark 2.—
Im Falle höherer Gewalt, Streik, Aussperrung, Betriebsstörung, hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises.

Verkündigungsblatt der Stadt Emmendingen
mit den Beilagen: „Ratgeber des Landmannes" und „Breisgauer Sonntagsblatt"
Verbreitet in den Amtsbezirken Emmendingen (Kenzingen), Breisach, Ettenheim Waldkirch und am Kaiserstuhl

Anzeigenpreis:
die einspaltige Petitzeile oder deren Raum 25 Pfg., die Reklamezeile 75 Pfg., bei öfterer Aufnahme Rabatt. Bei Platzvorschrift 20% Zuschlag. Beilagengebühr das Tausend 10.— Mark ohne Postgebühren

Telegramm-Adresse: Dölter, Emmendingen / Fernsprecher: Emmendingen 303, Freiburg 1392
Geschäftsstelle: Karlfriedrichstraße 11 / Postscheck-Konto Nr. 7382 Amt Karlsruhe

Nr. 214 — Emmendingen, Freitag, 13. September 1929 — 64. Jahrgang

Die Untersuchung gegen die Bombenleger

Die Berliner Feststellungen in der Bombenangelegenheit.

WTB. **Berlin**, 11. Sept. Der Polizeipräsident teilt mit: Die im Zusammenhang mit den in Hamburg u. Schleswig-Holstein erfolgten Verhaftungen am Morgen des 11 September festgenommenen Personen wurden im Laufe des Tages vernommen. Dabei stellten sowohl die zur Gruppe Salomon wie auch die zur Gruppe Timm gehörenden Personen jede Verbindung mit den Attentaten in Abrede. Durch das beschlagnahmte umfangreiche Material und auch durch Zeugenaussagen ist jedoch schon einwandfrei festgestellt, daß die zur Gruppe Salomon gehörenden Festgenommenen in engster Verbindung mit den in Holstein festgenommenen Personen standen. Bei den zur Gruppe Timm gehörenden Personen ist festgestellt worden, daß noch in letzter Zeit in der Wohnung des Timm Versuche mit Sprengstoffen, Tränengas usw. angestellt worden sind. Die Chemikalien stammen von dem festgenommenen ehemaligen Feuerwerker Wilske, dessen Wohnung in der Bodestraße in Neukölln ein vollständiges Laboratorium darstellt und dessen Einrichtungen und Bestände zurzeit von den Sachverständigen eingehend untersucht werden. In diesem Laboratorium sind praktische Versuche zur Herstellung von Sprengkörpern vorgenommen worden. Der ebenfalls zu dieser Gruppe gehörende festgenommene Schlosser Roßteuscher war früher Mitglied des Ausschusses für die Organisation öffentlicher Kundgebung der „Sportabteilung" der N.S.D.A.P. Er ist zurzeit der Vorsitzende der Ortsgruppe Berlin des Bundes der Freunde Schlageters. Die ganze Gruppe Timm ist noch ein Ueberbleibsel der ehemaligen Spreng- und Sabotage-Organisation Hauenstein, die von ihrer Tätigkeit in Oberschlesien und im Ruhrgebiet her bekannt ist.

Zu den Verhaftungen in der Bombenaffäre.

WTB. **Hamburg**, 11. Sept. Nach den ersten drei Attentaten richtete sich der Verdacht gegen einen bestimmten Personenkreis, der auch bei der Ermordung Rathenaus und dem Anschlagsversuch auf Severing die Hand im Spiele hatte. Es wurden alle Sprengstücke gesammelt und die fraglichen Personen genau beobachtet. Aber auch die Landstraßen und Wege, hauptsächlich die Einmündungsstraße von und nach Altona am Nobistor wurden streng überwacht. So wurde beobachtet, daß immer wieder die gleichen Wagen vorüberfuhren, wenn irgendwo ein Attentat erfolgt war. Ein Wagen mit der Nummer J. P. 35 088 erregte den Verdacht der Ueberwachungsbehörden und als Insasse dieses Wagens konnte der angeblich ehemalige Polizeihauptmann Nickels ermittelt werden. Weitere Ermittlungen zu dieser Spur führten dann schließlich zur Verhaftung des Kaufmann Albert Pünser in Hamburg, in dessem Bücherschrank eine völlig betriebsfertige Bombe gefunden wurde, die er offenbar von Nickels erhalten hatte. Kurz darauf konnte auch Nickels festgenommen werden. Es wurde dann festgestellt, daß Nickels mit der Redaktion des „Landvolks" Beziehungen hatte und die Nachforschungen hierüber führten dazu, daß der Hauptschriftleiter Bruno von Salomon, der Syndikus Waeschke, der Korrektor Wilhelm Dammand und der Redakteur Johann Küh verhaftet wurden. Außerdem wurde noch der angebliche Uhrmacher Hans Plen festgenommen. Natürlich ist es nicht ausgeschlossen, daß es an einigen Stellen noch knallen wird, doch scheinen die Hauptattentäter, die alle der sogenannten Landvolkbewegung nahe stehen, gefaßt zu sein.

Weitere Verhaftungen in Heide, Itzehoe und Hamburg.

WTB. **Hamburg**, 12. Sept. Die Vernehmung der im Zusammenhang mit den Sprengstoffanschlägen verhafteten Personen im Altonaer Polizeipräsidium wird fortgesetzt. Inzwischen sind weitere Verhaftungen in der Provinz vorgenommen worden. So wurde heute früh in Heide der Wirt des Heiderhofes, Lothar Gengelazky, unter dem Verdacht der Mittäterschaft bzw. Mitwisserschaft verhaftet. Er war ein intimer Freund des verhafteten Nickel. In Itzehoe wurden gestern Haussuchungen sowohl in der Schriftleitung der nationalsozialistischen Schleswig-Holsteinischen Tageszeitung, sowie in den Wohnungen der Redakteure dieser Zeitung, Uhse und Ehlers, vorgenommen. Beide waren nicht in Itzehoe. Sie wurden in Hamburg festgenommen. In Ilmenau ist die Mutter des dringend der Tat verdächtigen, aber in das Ausland geflüchteten Herbert Volk, Frau Dobel, von Polizeibeamten vernommen worden, da sie in engster Verbindung mit ihrem Sohne steht und den Schriftwechsel ihres Sohnes mit seinen Anhängern vermittelt hat. Frau Dobel ist vorläufig festgenommen worden.

Drei Verhaftungen in Mühlheim a. d. Ruhr.

WTB. **Essen**, 12. Sept. Im Zusammenhang mit der polizeilichen Untersuchung der Sprengstoffattentate sind in Mühlheim a. d. Rhur drei Personen auf Ersuchen der zurzeit in Altona weilenden Berliner Kriminalpolizisten festgenommen worden. Bei den Verhafteten handelt es sich um den Portier Fritz Reuling, den Kaufmann Kurt Rudireff und den Konditor Anton Groß, alle aus Müllheim. Die drei Verhafteten haben vor einiger Zeit sich in Rostock aufgehalten und haben von dort an den „Polizeihauptmann" Nickel Kartengrüße gesandt, die in die Hände der Polizei gefallen waren. Von Rostock aus hätten die drei Nickel dann auch in Hamburg besucht. Alle drei Personen wurden der Landeskriminalpolizei in Essen-Ruhr zugeführt; sie bestreiten, mit dem Bombenattentat etwas zu tun zu haben.

Geständnis der Bombenwerfer.

Berlin, 12. Sept. Das Berliner Tageblatt meldet aus Hamburg: Wie wir soeben erfahren, haben die ununterbrochenen Vernehmungen im Altonaer Polizeipräsidium in der letzten Stunde erfreuliche Fortschritte gemacht, nachdem die Verhafteten 24 Stunden hindurch jede Mittäterschaft leidenschaftlich abgestritten hatten. Ein Teil der Verhafteten hat jetzt die Beteiligung an den Bombenattentaten zugestanden. Nähere Angaben können im Augenblick noch nicht gemacht werden.

Im Laufe des gestrigen Spätnachmittags hat laut Lokalanzeiger im Altonaer Polizeipräsidium der Syndikus Guido Weschke ein Geständnis abgelegt. Nach seiner Aussage hat er das Sprengstoffattentat in Weidenfleet am 28. November 1928, das erste in der Reihe der Attentate, mit verübt. Seine Mittäter zu nennen, war er bisher noch nicht zu bewegen.

*

In Berlin verhaftet
wurden Hans Gert Techow (links), der Bruder des Rathenau-Mörders, und Ernst von Salomon, der Bruder des in Itzehoe verhafteten Bruno von Salomon.

Die Verwüstungen in der Lüneburger Synagoge.

Das Berliner Tageblatt meldet aus Hamburg: Nach Feststellungen der Harburger Kriminalpolizei besteht zwischen den Bombenattentätern aus dem Lüneburger Bezirk und den Elementen, die vor einiger Zeit die Synagoge von Lüneburg zu demolieren versuchten, ein enger Zusammenhang. Dieser Zusammenhang ist insbesondere in der Familie des bekanntlich geflüchteten Volk gegeben, dessen Vater auch an der Verwüstung der Lüneburger Synagoge beteiligt war. Der junge Volk gehörte zu dem Personenkreis, die das Attentat gegen den Lüneburger Rechtsanwalt Strauß vorbereiteten, der in der dortigen jüdischen Gemeinde als Vorsitzender des Vereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens eine bedeutende Rolle spielt.

Ein Brief Ehrhardts an das Polizeipräsidium.

WTB. **Berlin**, 12. Sept. Der Polizeipräsident teilt mit: Am Nachmittag des 12. September erschien der der Mittäterschaft an den Bombenattentaten verdächtige Geschäftsführer Paß mit einem Brief des Kapitäns a. D. Ehrhardt auf dem Polizeipräsidium und stellte sich zur Verfügung. Nach Abschluß der Vernehmung wurde Paß in Haft genommen.

WTB. **Berlin**, 12. Sept. Zu der vom Polizeipräsidium bereits bekannt gegebenen Tatsache, daß der Leiter des Berliner Ehrhardtbüros, Plaß, der bei der Haussuchung am Mittwoch nicht angetroffen wurde, auf dem Polizeipräsidium erschienen ist, berichtet eine Berliner Korrespondenz, daß Paß sich am Vortage der Haussuchung zu Kapitän a. D. Ehrhardt auf dessen Gut Wuthenow bei Neuruppin begeben hat, um, wie es heißt, an einer Hühnerjagd teilzunehmen. Die Meldung, daß die Berliner Polizei Paß suche, sei erst am Donnerstag früh in Wuthenow eingetroffen, worauf sich Paß im Einvernehmen mit Ehrhardt sofort nach Berlin begeben habe und dem Chef der Abteilung I. A. ein Schreiben Ehrhardts überreichte, das von der erwähnten Korrespondenz im Wortlaut wiedergegeben wird. In diesem Schreiben macht Ehrhardt davon Mitteilung, daß er auf Grund von Pressenachrichten, die Ehrhardt und seinen Anhängerkreis mit den Bombenattentaten in Verbindung bringen, seine politischen Vertrauensleute zu einer Tagung berufen habe. Kapitän Ehrhardt protestiert weiter dagegen, daß die Polizei es nicht für erforderlich gehalten habe, der Presse eine Richtigstellung, die seine Person oder die Tätigkeit in seinem Büro betreffe, zu bestellen. Außer Techow und Ernst von Salomon habe keiner der Verhafteten einer Ehrhardtorganisation angehört. Daß beide Genannten an den Bombenattentaten völlig unbeteiligt seien, stehe für den Verfasser des Schreibens fest. Im übrigen gehörten beide Herren schon seit längerer Zeit nicht mehr zum Ehrhardtanhängerkreis. Ehrhardt erklärt dann, daß eine Organisation O. C. nie bestanden habe. Es stehe ferner für ihn fest, daß die Haussuchung in seinem Büro keinerlei Material hinsichtlich der Bombenattentate zutage gefördert habe. Am Schluß seines Schreibens stellt sich Ehrhardt zu jeder Auskunft zur Verfügung.

*

Zentralisierung der Untersuchung gegen die Bombenleger.

WTB. **Berlin**, 12. Sept. Im preußischen Ministerium des Innern haben Besprechungen mit den zuständigen Instanzen der Kriminalpolizei stattgefunden, in denen zunächst über den bisherigen Stand der Aktion gegen die Bombenleger und über die Verhöre der festgenommenen Personen Bericht erstattet wurde. Im Interesse eines gleichmäßigen Vorgehens der verschiedenen Instanzen und der Vermeidung eines Nebeneinanderarbeitens soll die Zusammenfassung der weiteren Untersuchung bei einer der beteiligten Polizeibehörden erfolgen. Für Werner Laß und Hans Gert Techow beantragt Justizrat Willi Hahn die alsbaldige Uebergabe der Angelegenheit an den Vernehmungsrichter im Berliner Polizeipräsidium. Der Stand der polizeilichen Ermittlungen dürfte im Augenblick aber noch keine Entscheidung über die Abgabe der Akten an den Richter erlauben. Es beginnt jetzt vor allem die intensive Bearbeitung der Einzelfälle mit Vorhaltungen und Gegenüberstellungen aufgrund der verschiedenen Aussagen. Außerdem ist man bemüht, etwaige Hintermänner und Geldgeber der bisher verdächtigten Personen zu ermitteln. Bis heute vormittag ergaben die Vernehmungen der in Berlin Verhafteten kein wesentlich verändertes Bild; sowohl Ernst v. Salomon, Salinger, wie Techow u. Laß bleiben dabei, sich in keiner Weise strafbar gemacht zu haben. Die beiden letzteren bestreiten insbesondere jegliche Beziehung zur schleswig-holsteinischen Landvolkbewegung und den Kreisen, der in Altona verhafteten Personen. Die Verteidiger des Dr. Salinger bestreiten in einer längeren Erklärung, daß dieser irgendwelche Beziehungen zu der schleswig-holsteinischen Bewegung unterhalten oder auch nur gewußt habe, das Ernst von Salomon Mitglied der Organisation C gewesen sei. Dr. Salinger habe vielmehr bei offenen gesellschaftlichen Abenden in seiner Wohnung Politiker und Schriftsteller aller Richtungen um sich versammelt. Es sei auch kein belastendes Material bei ihm gefunden worden. — Auch die Untersuchung gegen die Gruppe Timm, die sich mit der Anfertigung von Höllenmaschinen theoretisch und praktisch befaßte, wird mit aller Energie weitergeführt, um festzustellen, welchen unmittelbaren Zwecken das geheime Laboratorium in der Bodestraße in Neukölln, der Wohnung des Feuerwerkers Wilske dienen sollte.

Freilassung von in Berlin verhafteter drei Personen.

WTB. **Berlin**, 12. Sept. Die Vernehmung der gestern in einem Kaffee in der Leipzigerstraße festgenommenen drei Personen ergab, daß sie zwar in enger Verbindung mit den in Schleswig-Holstein und in Berlin festgenommenen Personen stehen, daß aber der Verdacht einer Beteiligung an den Bombenattentaten sich nicht bestätigt hat. Karl Hein von Wintherfeldt, Horst von Salomon und der Flugzeugführer Willi Eichler werden deshalb im Laufe des heutigen Tages wieder entlassen werden.

Erklärung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei.

WTB. **München**, 12. Sept. Die Leitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei veröffentlicht im Völkischen Beobachter eine Erklärung, in der es u. a. heißt: „Berliner Blätter suchen anläßlich der Verhaftung der angeblichen Bombenwerfer die Nationalsozialistische Bewegung mit der Landvolkbewegung zusammenzulegen. Die Parteileitung der NSDAP stellt demgegenüber fest: Von den Verhafteten ist kein einziger Mitglied der NSDAP. Die Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei hat mit der Landvolkbewegung ebensowenig zu tun, wie mit irgend einer anderen politischen Bewegung oder Partei. Den Angehörigen der NSDAP ist es verboten, Mitglied der Landvolkbewegung oder einer anderen Organisation mit befehlsmäßiger Unterstellung zu sein. Parteiangehörige, von denen bekannt wurde, daß sie auch nur Beziehungen zur Landvolkbewegung unterhalten haben, wurden sofort aus der nationalsozialistischen Partei ausgeschlossen. Die Parteileitung sieht in der Landvolkbewegung ein Unternehmen, dessen Hintermänner ebensowenig erkenntlich sind, wie deren Ziele."